



INFO

SALGESCH



Die Gemeindeverwaltung informiert

Seite 14

Fünfzehn Jahre Weinfrühling

Seite 28

Interview mit Lukas Portmann

Seite 40

INHALTSVERZEICHNIS

Inhalt

Inhaltsverzeichnis	3
Vorwort des Gemeindepräsidenten	4
Avant-propos du président	5
Aus der Amtsstube	6
Informations du Conseil communal	9
Baugesuche	12
Die Gemeindeverwaltung gratuliert	13
Die Gemeindeverwaltung informiert	14
Auflösung 1/2022	25
Aus den Kommissionen	26
Aus dem Vereinsleben	32
Interview mit Lukas Portmann	40
Auflösung Kids 4 you Seite	46

Impressum

Redaktion

Gilles Florey

Manuela Berclaz

Fabienne Schmidt

Beiträge, deren Verfasser nicht explizit erwähnt ist, stammen aus der Redaktion.

Das Info Salgesch erscheint mit 3 Ausgaben pro Jahr. Der nächste Redaktionsschluss ist der 10. September 2022.

Der Redaktionsschluss jeweils wie folgt festgesetzt:

1. Ausgabe 10. Januar

2. Ausgabe 10. Mai

3. Ausgabe 10. September

VORWORT DES GEMEINDEPRÄSIDENTEN



Werte Bevölkerung

«C'est le vin qui fait la musique». Dies ist unser neuer Leitspruch, der unsere Identität widerspiegelt.

Denn die Schweiz kennt uns als Weindorf. Und dennoch hat sich unser Dorf in den letzten Jahrzehnten stetig weiterentwickelt. Wir sind eine innovative Gemeinde mit Platz für Pioniergeist und hervorragenden Leistungen. Gleichzeitig ist Salgesch rasant gewachsen. In den letzten 10 Jahren sind über 500 Einwohnerinnen und Einwohner neu nach Salgesch gezogen. Ich hoffe, unsere neuen Bürger haben Salgesch als Ihr neues Zuhause gewonnen.

Der immense Zuwachs ist eine Herausforderung für die Integrität und die Identität der Salgescher. Einerseits

ist Deutsch unsere Muttersprache. Andererseits spricht man in unserer Gemeinde immer mehr Französisch. «C'est le vin qui fait la musique» bringt diese Ausgangslage auf den Punkt. Unser neuer Claim ist das perfekte Wortspiel, eine perfekte Verbindung, zwischen einem deutschen Sprichwort und dem Französischen. Lassen Sie «C'est le vin qui fait la musique» auf sich wirken.

Über Monate hinweg haben wir über diesen Claim heiss diskutiert. Verschiedene Ideen und Vorschläge lagen auf dem Tisch. Doch «C'est le vin qui fait la musique» hat uns von Anfang an begleitet, während andere Ideen schnell vom Tisch waren.

Merken Sie, wie gut der Claim zu uns passt? Gefällt Ihnen unser neuer Auftritt ebenso? Sprechen Sie mich gerne darauf an.

Nicht nur mit unserem Leitspruch gehen wir neue Wege. Auch in der Schule. Stein für Stein entsteht unser neues Schulhaus, welches unser Dorf künftig prägen wird. Innovatives dürfen die Schulkinder aus Salgesch aber schon seit August erleben. In Zusammenarbeit mit der Compagnie Digestif dürfen Schülerinnen und Schüler an einem Tag in der Woche ihren Unterricht draussen erleben. Sie erfahren die Natur, unser höchstes Gut, hautnah. Ich bin neidisch, dass es damals, als ich zur Schule ging, ein solches Angebot nicht gab.

Ausserdem darf Salgesch zwei neue Mitarbeitende begrüßen. Wir heissen unseren neuen technischen Leiter und unseren neuen Werkhofchef herzlich in unserem Team willkommen.

Salgesch hat Charakter. Salgesch ist innovativ. Salgesch ist bekannt als Weindorf.

Diese Werte haben wir gemeinsam mit Ihrer Hilfe erreicht. Besten Dank dafür.

Ihr Präsident
Gilles Florey

AVANT-PROPOS DU PRÉSIDENT

Chères concitoyennes, chers concitoyens

«C'est le vin qui fait la musique» c'est le nouveau slogan qui reflète notre identité.

Car la Suisse connaît notre village viticole. Et cependant, notre village s'est constamment développé pendant les dernières décennies. Nous sommes une communauté innovante qui offre de la place à un esprit pionnier et d'excellents prestations. En même temps, Salquenen a fait une croissance rapide. Pendant les derniers 10 ans, plus de 500 personnes ont pris domicile à Salquenen. J'espère que nos concitoyennes et concitoyens aient gagné Salquenen comme leur nouvelle patrie.

L'énorme croissance est un défi pour l'intégrité et l'identité des Salquénards. D'un côté, l'allemand est notre langue maternelle. De l'autre, on parle toujours plus le français dans notre commune. «C'est le vin qui fait la musique» résume bien cette situation de départ. Notre nouveau slogan est le jeu de mots parfait, une relation parfaite entre un proverbe allemand et le français. Laissez agir «C'est le vin qui fait la musique» sur vous.

Pendant des mois, nous avons beaucoup discuté de ce slogan. On nous a présenté plusieurs idées et propositions. Mais «C'est le vin qui fait la musique» qui nous a accompagnés dès le début tandis que d'autres idées ont rapidement disparues.

Remarquez-vous à quel point ce nouveau slogan correspond à Salquenen? Est-ce que le nouveau visuel vous plaît également? N'hésitez pas à m'en parler.

Ce n'est pas seulement avec notre nouveau slogan que nous empruntons de nouvelles voies. De même avec l'école. Pierre par pierre, nous construisons un nouveau bâtiment scolaire qui caractérisera notre village à l'avenir. Les enfants scolarisés peuvent déjà découvrir une nouveauté depuis le mois d'août. En collaboration avec la Compagnie Digestif, les écoliers peuvent suivre leurs cours pendant un jour par semaine à l'extérieur. Ils découvrent la nature, notre bien le plus précieux, je suis

jaloux qu'à l'époque où j'allais à l'école, une telle offre n'existait pas.

En outre, Salquenen peut accueillir deux nouveaux collaborateurs. Nous souhaitons la bienvenue au sein de notre équipe à notre nouveau responsable technique et notre nouveau collaborateur de la voirie.

Salquenen a du caractère. Salquenen est innovant. Salquenen est connu comme commune viticole. Ce sont ces valeurs que nous avons atteintes ensemble avec votre aide. Je vous en remercie.

Votre président
Gilles Florey

AUS DER AMTSSTUBE

13. Januar 2022

Gesetze, Reglemente, Verträge **Regelung für Sichtweitennachweise**

Der Gemeinderat genehmigt, dass ab 1. Januar 2022 für Sichtweitennachweise gemäss Norm VSS 40273a jeweils vom oberen Wert auszugehen ist.

Gesetze, Reglemente, Verträge **Regelung für Baugespann**

Der Gemeinderat genehmigt, dass ab 1. Januar 2022 für Neubauten oder Umbauten, welche mehr als 200 m³ (SIA-Norm 116) aufweisen, obligatorisch ein Baugespann/eine Profilierung, gemäss Art. 34 BauV, während der öffentlichen Auflagefrist verlangt wird.

Schulsozialarbeit **Leistungsvereinbarung Schulsozialarbeit**

Der Gemeinderat genehmigt die Leistungsvereinbarung zwischen der Region Leuk, den DalaKoop Gemeinden und dem SMZ Oberwallis für die Schulsozialarbeit.

Radwege für E-Bike; Fahrräder und Mountainbike
Homologation Teilstück Veloweg Col de la Malvoisie
Der Gemeinderat genehmigt die Charta der Velowege zwischen der Gemeinde Salgesch und des Verbands der Gemeinden von Crans-Montana.

Erscheinungsbild Corporate Identity/Corporate Design **Marken-Lancierung Weinfrühling**

Der Gemeinderat genehmigt die Offerte von Metaloop für die neue Marken-Lancierung. (Markenführung Logo Salgesch und Claim)

Beziehungen der Gemeinde zu Vereinen und Verbänden **Lottoanlage der Vereine**

Der Gemeinderat genehmigt die Ausgaben für die Inbetriebnahme des neuen Systems für die Übertragung in den Lottos.

27. Januar 2022

Abstimmungen/Wahlen Gemeinde Salgesch **Eidg. Volksabstimmung vom 13. Februar 2022**

Die Urversammlung für die eidgenössischen Volks-Abstimmung wird auf den 13. Februar 2022 einberufen. Die Stimmbüros sind wie folgt geöffnet:

Samstag, 12. Februar 2022 von 17.00 – 18.00 Uhr
Sonntag, 13. Februar 2022 von 10.00 – 11.00 Uhr
Im Mehrzweckraum Hof

Der Gemeinderat bestimmt Gemeinderätin Natacha Clavien für den Vorsitz

Protokoll Urversammlung vom 9. Dezember 2021

Der Gemeinderat genehmigt das Protokoll der Urversammlung vom 9. Dezember 2021

Personal – Ausschreibungen und Ernennungen **Reinigungspool Salgesch – Ergänzungen des Teams**

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig Frau Hildegard Holzer als neue Mitarbeiter/-in des Reinigungspools.

Tarifanpassungen Abfall – Transportunternehmen **Zufferey Michel & fils**

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig, die Preise der Firma Michel Zufferey & fils dem Teuerungsindex zu unterwerfen, akzeptiert den Tarifvorschlag 2022 und lässt dazu den Vertrag für den Transport von Abfall sowie Papier/Karton erneuern.

15. Februar 2022

Anschaffungen Mobiliar, Maschinen und Fahrzeuge **Anschaffung Honda Schneefräse HSM 1390 iZ Hybrid für den Werkhof Salgesch**

Der Gemeinderat genehmigt die Anschaffung einer Schneefräse Typ Honda HSM 1390 i Z Hybrid gemäss Offerte der Firma Ammeter AG Agarn vom 14. Januar 2022.

Gemeindestrassen – Unterhalt

Koordination Arbeitsausführungen Einwohnergemeinde und OIKEN

Der Gemeinderat stimmt die Planung der Firma OIKEN mit den Vorhaben der Gemeinde im Bereich Strassenunterhalt ab.

Quelle Follong

Angebote Bohrungen Quelle Follong

Der Gemeinderat beauftragt die Firma Silex Felstechnik AG gemäss Offerte vom 21. Januar 2022 die Sondierbohrungen zum Zweck der Wasserprospektion in bestehendem Stollen Follong durchzuführen.

Benutzung Gemeinderatsitzungszimmer & Gäste

WiFi der Gemeinde für Lotto

Der Gemeinderat genehmigt die Benutzung des Mehrzweckraums Hof für die Lottos und stellt den Vereinen diesen kostenlos zur Verfügung ohne, dass jeder Verein einzeln den Raum reservieren muss. Die Vereine dürfen das Gäste WiFi der Gemeinde nutzen.

21. Februar 2022

Durchfahrtsbewilligung – Fahrradevent Eroica

Der Gemeinderat genehmigt die Durchfahrtsbewilligung am 18. und 19. Juni 2022.

Personal – Ausschreibungen und Ernennungen

Ausschreibung Verantwortlicher der Abteilung technische Dienste und Mitarbeiter Werkhof

Der Gemeinderat genehmigt je eine Stellenausschreibung für einen Verantwortlichen der Abteilung technische Dienste und einen Mitarbeiter Werkhof.

8. März 2022

Schule

Beteiligung Gemeinde an Saison-Skipass für Schüler

Die Gemeinde Salgesch beteiligt sich mit Fr. 100.– an den Kosten eines Skipasses für die schulpflichtigen Kinder, welche in Salgesch wohnhaft sind.

DalaKoop – Energiestadt Label

Informationsveranstaltung «Photovoltaik-Aktion» – Aperitif

Der Gemeinderat genehmigt die Kosten der Getränke vom Apéro nach dem Informationsanlass Photovoltaik für Private am 22. März 2022 in der Turnhalle von Salgesch.

Durchfahrtsbewilligung VC Elite Susten

Der Gemeinderat genehmigt die Durchfahrt auf dem Territorium der Gemeinde Salgesch für das Velorennen Susten – Salgesch – Varen – Leuk – Leukerbad vom 11. Juni 2022.

24. März 2022

Personal – Ausschreibungen und Ernennungen

Ernennung Technischer Leiter für die Gemeinde Salgesch

Der Gemeinderat ernennt Beat Lochmatter zum Technischen Leiter der Gemeinde Salgesch.

Raumplanung – Leitbild der Gemeinde Salgesch

Leitbild für die zukünftige Nutzung von unbenutzten Rebparzellen

Der Gemeinderat genehmigt die Offerte RKP zur Erarbeitung eines Leitfadens für den Erhalt und die Förderung der Naturwerten im Rebgebiet (Phase 1 und 2) der Firma Fuag AG Visp.

DalaKoop – Energiestadt Label

Energieschule DalaKoop – SwissClimate

Der Gemeinderat nimmt zur Kenntnis, dass die DalaKoop Schulen die Auszeichnung Energieschulen anstreben.

7. April 2022

Personal – Ausschreibungen und Ernennungen Ernennung Werkhof-Verantwortlichen für die Gemeinde Salgesch

Der Gemeinderat ernennt Mike Bovet zum Verantwortlichen für den Werkhof der Gemeinde Salgesch.

28. April 2022

Abstimmungen/Wahlen Gemeinde Salgesch Eidg. Volksabstimmung vom 15. Mai 2022

Die Urversammlung für die eidgenössischen Volksabstimmung wird auf den 15. Mai 2022 einberufen. Die Stimmbüros sind wie folgt geöffnet:

Samstag, 14. Mai 2022 von 17.00 – 18.00 Uhr

Sonntag, 15. Mai 2022 von 10.00 – 11.00 Uhr

Im Mehrzweckraum Hof

Der Gemeinderat bestimmt Gemeinderat Marcel Chastonay für den Vorsitz

Schule – EDV-Informatik Digitalisierung Primarschule

Der Gemeinderat genehmigt die Konzeptfindung/Projektbegleitung Digitalisierung Primarschule gemäss Offerte von der Digital Solution Partner (DSP), Visp.

Schule – EDV-Informatik Anschaffung iPads und MacBooks für die Primarschule Salgesch

Der Gemeinderat genehmigt die Offerte von digital solution partner für die Einführung iPad in der Primarschule Salgesch.

Defibrillatoren in der Gemeinde Salgesch – 3. Etappe

Der Gemeinderat genehmigt auf der Basis des vorhandenen Kooperationsvertrags zwischen der Kantonalen Walliser Rettungsorganisation und der Gemeinde

Salgesch über die Installation und Zuständigkeiten der Defibrillatoren, die Platzierung von zwei weiteren externen Defibrillatoren auf dem Gemeindegebiet.

Erscheinungsbild Corporate Identity/Corporate Design Neues Layout für das Info Salgesch

Der Gemeinderat genehmigt die Offerte von Metaloop für die Erarbeitung des Layouts für das Info Salgesch.

Schulentwicklungsprojekt «Draussen Unterrichten» – Übernahme Aperitif

Der Gemeinderat genehmigt die Übernahme des Aperos für den Anlass Vorstellung Schulentwicklungsprojekt «Draussen Unterrichten».

Finanzielle Unterstützung der Serie «Tschugger»

Der Gemeinderat genehmigt die finanzielle Unterstützung für die Realisierung der 2. Staffel von «Tschugger».

Ersatzanschaffung Kochgerät für Küche Zivilschutz- anlage

Der Gemeinderat genehmigt die Offerte von Gastra AG Visp für ein Stahlkochfeld und eine Kippbratpfanne.

Anstellungen Lehrpersonen an der Primarschule Salgesch

Der Gemeinderat genehmigt die Anstellungen von Frau Yolanda Filliger, Glis und von Frau Jennifer Dal Castel, Leuk für die 16 Lektionen Deutsch für Fremdsprachige.

INFORMATIONS DU CONSEIL COMMUNAL

13 janvier 2022

Lois, réglementations, contrats

Règlementation concernant la détection de la visibilité

Le conseil communal approuve de partir dès le 1^{er} janvier 2022 de la valeur supérieure pour la détection de la visibilité selon la norme VSS 40273a.

Lois, réglementations, contrats

Règlementation pour les attelages de chantier

Le conseil communal approuve qu'à partir du 1^{er} janvier 2022, un attelage de chantier/un profilé selon l'article 34 de l'ordonnance sur les constructions (OC) pour toute nouvelle construction et transformation dépassant 200 m³ (norme SIA 116) soit exigé pendant le délai de la mise à l'enquête publique.

Travail social scolaire

Convention de prestations du travail social scolaire

Le conseil communal approuve la convention de prestations entre la région de Loèche, les communes DalaKoop et le CMS du Haut-Valais pour le travail social scolaire.

Pistes cyclables pour vélos électriques, vélos et VTT Homologation de la section de la piste cyclable Col de la Malvoisie

Le conseil communal approuve la charte des aménagements cyclables entre la commune de Salquenen et l'association des communes de Crans-Montana.

Apparence Corporate Identity/Corporate Design

Lancement de la marque lors du printemps du vin

Le conseil communal approuve l'offre de Metaloop pour le nouveau lancement de la marque. Gestion de la marque logo Salquenen et claim.

Relation de la commune avec les sociétés et fédérations

Loto des sociétés

Le conseil communal approuve les coûts de la mise en service du nouveau système de transmission pour les lotos.

27 janvier 2022

Votations/élections commune de Salquenen

Votation populaire fédérale du 13.02.2022

L'assemblée primaire pour la votation fédérale est convoquée le 13 février 2022. Les bureaux de vote sont ouverts comme suit:

Samedi le 2 février de 17h00 à 18h00

Dimanche le 13 février 2022 de 10h00 à 11h00

dans la salle polyvalente de la cour

Le conseil communal désigne la conseillère communale Mme Natacha Clavien pour la présidence.

Protocole de l'assemblée primaire du 9 décembre 2021

Le conseil communal approuve le protocole de l'assemblée primaire du 9 décembre 2021.

Personnel – mises au concours et nominations

Pool de nettoyage de Salquenen – compléments d'équipe

Le conseil communal approuve à l'unanimité Mme Hildgard Holzer comme nouvelle collaboratrice du pool de nettoyage.

Adaptation des tarifs – déchets – entreprise de transport Zufferey Michel & fils

Le conseil communal approuve à l'unanimité de soumettre à l'indice du renchérissement les prix de la firme Michel Zufferey & fils, accepte la proposition des tarifs 2022 et fait pour cela renouveler le contrat pour le transport des déchets ainsi que du papier/carton.

15 février 2022

Acquisition de mobilier, machines et véhicules

Acquisition d'une fraise à neige Honda HSM 1390 iZ hybrid pour la voirie de Salquenen

Le conseil communal approuve l'acquisition d'une fraise à neige Honda HSM 1390 i Z hybrid selon l'offre de la firme Ammeter AG Agarn du 14 janvier 2022.

Routes communales – entretien

Coordination de l'exécution des travaux entre la municipalité et OIKEN

Le conseil communal harmonise la planification de la firme OIKEN avec les projets communaux dans le domaine de l'entretien des routes.

Source Follong

Offres pour des travaux de forage à la source Follong

Le conseil communal mandate la firme Silex Felstechnik AG selon l'offre du 21 janvier 2022 pour exécuter les forages de sondages à des fins de prospection d'eau dans la galerie existante Follong.

Utilisation de la salle de réunion du conseil communal et WiFi pour les hôtes de la commune pour les lotos

Le conseil communal approuve l'utilisation de la salle polyvalente dans la cour pour les lotos et met celle-ci gratuitement à disposition des sociétés. Les sociétés peuvent utiliser le WiFi pour les hôtes de la commune.

21 février 2022

Autorisation de traverser – événement cycliste Eroica

Le conseil communal approuve l'autorisation de traverser les 18 et 19 juin 2022.

Personnel – mises au concours et nominations

Mise au concours du poste de responsable du département technique et d'un collaborateur de la voirie

Le conseil communal approuve la mise au concours du poste de responsable du département technique et d'un collaborateur pour la voirie.

8 mars 2022

Ecole

Participation de la commune au forfait de ski de saison pour élèves

La commune de Salquenen participe avec Fr. 100.– aux frais du forfait de ski pour les enfants scolarisés et domiciliés à Salquenen.

DalaKoop – label cité de l'énergie

Réunion d'information «Action photovoltaïque» – apéritif

Le conseil communal approuve les coûts des boissons d'apéritif après la réunion d'information photovoltaïque pour privés du 22 mars 2022 dans la salle de gym de Salquenen.

Autorisation de traverser VC Elite La Souste

Le conseil communal approuve la traversée du territoire communal pour la course cycliste La Souste – Salquenen – Varône – Loèche – Loèche-les-Bains du 11 juin 2022.

24 mars 2022

Personnel – mises au concours et nominations

Nomination du responsable technique de la commune de Salquenen

Le conseil communal nomme M. Beat Lochmatter comme responsable technique de la commune de Salquenen.

Aménagement du territoire – principe directeur de la commune de Salquenen

Principe directeur pour la future utilisation de parcelles du vignoble sous-exploitées

Le conseil communal approuve l'offre RKP (phase 1 et 2) de la firme Fuag AG à Viège pour l'élaboration d'un principe directeur concernant le maintien et la promotion des valeurs naturelles dans le territoire viticole.

DalaKoop – label cité de l'énergie

Ecole de l'énergie DalaKoop – SwissClimate

Le conseil communal prend connaissance que les écoles DalaKoop visent la distinction comme écoles de l'énergie.

7 avril 2022

Personnel – mises au concours et nominations

Nomination du responsable de la voirie pour la commune de Salquenen

Le conseil communal nomme M. Mike Bovet en tant que responsable de la voirie de la commune de Salquenen.

28 avril 2022

Votations/élections de la commune de Salquenen

Votation populaire fédérale du 15 mai 2022

L'assemblée primaire pour les votations fédérales est convoquée le 15 mai 2022. Les bureaux de vote sont ouverts comme suit:

Samedi le 14 mai 2022 de 17h00 – 18h00

Dimanche le 15 mai 2022 de 10h00 à 11h00

dans la salle polyvalente de la cour

Le conseil communal désigne le conseiller communal M. Marcel Chastonay pour la présidence.

Ecole – informatique

Digitalisation à l'école primaire

Le conseil communal approuve la détermination du concept/accompagnement du projet de digitalisation à l'école primaire selon l'offre de Digital Solution Partner (DSP) à Viège.

Ecole – informatique

Acquisition d'iPads et MacBooks pour l'école primaire de Salquenen

Le conseil communal approuve l'offre de Digital Solution Partner pour l'introduction d'iPads à l'école primaire de Salquenen.

Défibrillateurs sur le territoire communal – phase 3

Le conseil communal approuve, sur la base du contrat de coopération existant entre l'organisation valaisanne de secours et la commune de Salquenen concernant l'installation et les compétences de défibrillateurs, l'emplacement de deux défibrillateurs supplémentaires sur le territoire communal.

Apparence Corporate Identity/Corporate Design

Nouvelle mise en page pour l'info Salquenen

Le conseil communal approuve l'offre de Metaloop pour l'élaboration d'une mise en page pour l'info Salquenen.

Projet de développement scolaire «Enseigner à l'extérieur» – prise en charge de l'apéritif

Le conseil communal approuve la prise en charge de l'apéritif pour l'évènement présentation du projet de développement scolaire «Enseigner à l'extérieur».

Soutien financier de la série «Tschugger»

Le conseil communal approuve le soutien financier pour la réalisation de la 2^e phase de «Tschugger».

Acquisition de remplacement d'un appareil de cuisson pour la cuisine de la protection civile

Le conseil communal approuve l'offre de Gastra AG à Viège pour une plaque de cuisson en acier et une poêle à frire basculante.

Engagement d'enseignantes à l'école primaire de Salquenen

Le conseil communal approuve l'engagement de Mme Yolanda Filliger de Glis et de Mme Jennifer Dal Castel de Loèche pour les 16 leçons d'allemand pour allophones.

BAUGESUCHE

Folgende Baugesuche wurden vom Gemeinderat oder der kantonalen Baukommission (KBK) genehmigt:

Constantin Bernhard

Aufstellen Autounterstand auf Parzelle Nr. 1377 im Orte genannt Undri Zell.

Mounir Broccard Nadine

Einbau einer Pergola mit Teich auf Parzelle Nr. 934 im Orte genannt Foscha.

Florey Pascal

Abänderungsgesuch Neubau Industriehalle auf Parzelle Nr. 1815 im Orte genannt Marä.

Cina Didier-Jérôme

Aufbau auf bestehender Terrasse auf Parzelle Nr. 501 im Orte genannt Tschina.

Tenud Raymond

Auswechseln Fenster, Eingangstüre, Garagentor auf Parzelle Nr. 950 im Orte genannt Foscha.

STWE MFH Vitis

Anbringen Stoffmarkisen und Photovoltaik-Anlage auf Parzelle Nr. 1138 im Orte genannt Tschütrig.

Gemeinde Salgesch (KBK bewilligt)

Bau Gesuch um Bohrbewilligung auf Parzelle Nr. 3975, 3976, 3893, 3894 im Orte genannt Tschachtela.

Salamin Daniel

Neubau EFH mit Doppelgarage auf Parzelle Nr. 605 im Orte genannt Foscha.

Zana Nathan

Neubau 3 Immobilien von Herr Nathan Zana auf Parzelle Nr. 1207, 4864 im Orte genannt Pachje.

Moulet Marc-André

Innere Umgestaltung und Umnutzung Rez-Ost Gebäude

Sun Wallis auf Parzelle Nr. 2419 (2420) im Orte genannt Burgerleesser.

Gregor Kuonen Caveau de Salquenen AG (KBK bewilligt)

Abänderungsgesuch Agrotourismusprojekt und 2. Teil-Baubewilligung für die Erschliessung im Orte genannt Schachtela.

Florey Michel

Sanierung und Umbau best. Freizeitzentrum Sportfit und Anbau Terrasse auf Parzelle Nr. 2255 (2276) im Orte genannt Burgerleesser.

Rey Fabienne

Anbau Unbeheizte bioklimatische Pergola auf Parzelle Nr. 4859 im Orte genannt Mori.

Brenner Simone

Anbau Unbeheizte bioklimatische Pergola von Frau Simone Brenner auf Parzelle Nr. 4859 im Orte genannt Mori.

Glenz David

Abänderungsgesuch zum bew. Baugesuch; Ausbau Keller und zusätzlicher Keller im UG, Schliessung Treppenhaus im Norden, Erstellen Terramauer, Aussenwärmepumpe auf Parzelle Nr. 353 im Orte genannt Schampichtru.

DIE GEMEINDEVERWALTUNG GRATULIERT

Zum 90. Geburtstag

Am Mittwoch, 9. Februar 2022 feierte Roland Tenud seinen 90. Geburtstag und am Mittwoch, 13. April 2022 konnte Frau Lina Kluvers ihren 90. Geburtstag feiern.



Von links: Gemeinderat Didier Cina, der stolze Jubilar Roland Tenud, Gemeinderätin Natacha Clavien, Gemeinde-Vizepräsident Stéphane Revey, Gemeinderätin Rebecca Cina, Gemeinderat Marcel Chastonay und. Gemeindepräsident Gilles Florey (hinter der Kamera als Fotograf)



Von links: Gemeinderat Xavier Emery, Gemeinderätin Rebecca Cina, die stolze Jubilarin Lina Kluvers und Gemeinderat Marcel Chastonay.

Beide Jubilare konnten im Kreis ihrer Familien in ihrem Heim in Salgesch den runden Geburtstag feiern. Mit den rüstigen Jubilaren freute sich auch der Gemeinderat von Salgesch, welcher ihnen die besten Glückwünsche und ein Präsent überbrachte.

Die Gemeindeverwaltung und die ganze Bevölkerung gratulieren den Jubilaren zum besonderen Wiegenfest und wünschen Herrn Tenud und Frau Kluvers weiterhin eine gute Gesundheit und viele glückliche Stunden mit der Familie und Bekannten.



DIE GEMEINDEVERWALTUNG INFORMIERT

Personelles

Neuer Technischer Leiter für die Gemeinde Salgesch Beat Lochmatter



Der Gemeinderat hat aufgrund der Entwicklung der Gemeinde Salgesch und auf der Basis der Evaluation einer externen Beraterfirma beschlossen, einen Technischen Leiter als Verantwortlicher aller technischen Dienste der Gemeinde auszuschreiben. Dieser unterstützt unter anderem ebenso den Gemeinderat, bei der Planung und Umsetzung von Projekten.

Der Gemeinderat ernennt Herrn Beat Lochmatter aus Raron als neuen Technischen Leiter der Gemeinde Salgesch. Sein Aufgabengebiet umfasst die Führung und Planung der öffentlichen Arbeiten, sowie Koordination und Unterhalt der verschiedenen Regiebetriebe (Trink- und Abwasser; Kehricht und Rebbewässerung); Verantwortlicher für den Unterhalt/Reinigung der gemeindeeigenen Liegenschaften; Koordinator für die Infrastruktur der Gemeinde bei Anlässen; Unterstützung in Projekten des Gemeinderats.

Beruflich kann Beat sein Wissen als Bauzeichner, Techniker Instandsetzung HF, Unternehmungsführung sowie aus der Praxis (Maurer/Vorarbeiter/Bauführer) einbringen. Zuletzt war Herr Lochmatter als Bauführer und Leiter der Bereiche Umweltmanagement und Schadstoffsanierung bei der Firma Betonsan AG in Bern tätig.

Er wird die ausgeschriebene Stelle bei der Gemeinde Salgesch am Freitag, 1. Juli 2022 antreten. Wir freuen uns sehr in Beat eine fachlich versierte, sehr motivierte und aufgestellte Führungskraft für die Dienste an unserer Bevölkerung gefunden zu haben und wünschen ihm einen guten Start in seinem neuen Arbeitsumfeld.

Neuer Verantwortlicher für den Werkhof der Gemeinde Salgesch Mike Bovet



Der Gemeinderat schliesst die Vakanz in der Führung des Werkhofteams und ernennt Herrn Mike Bovet aus Salgesch als neuen Verantwortlichen für den Werkhof der Gemeinde Salgesch.

Sein Aufgabengebiet umfasst die Planung, Führung und Umsetzung des Unterhalts im öffentlichen Bereich und im Werkhof der Gemeinde.

Beruflich kann Mike sein Wissen im handwerklichen Bereich als Sanitär- und Heizungsmonteur, sowie im organisatorischen Bereich als Kantonaler Feuerwehrinstructor und Zonenkommandant der Zivilschutzorganisation, einbringen. Zuletzt war Herr Bovet als Verantwortlicher Lager und Material der Region Wallis bei der Firma Dipl. Ing. Fust AG tätig.

Er wird die ausgeschriebene Stelle bei der Gemeinde Salgesch am Dienstag, 2. August 2022 antreten. Wir freuen uns sehr in Mike einen verantwortungsvollen, sehr motivierten und teamorientierten Werkhof-Verantwortlichen für die Dienste an unserer Bevölkerung gefunden zu haben und wünschen ihm einen guten Start an seinem neuen Arbeitsplatz.

Gratulation 30 Jahre Sakristan Jubiläum Michael Josef Portmann

Anlässlich der 56. Generalversammlung des Sakristanenverbands Anfangs März 2022 in Fiesch, wurden den Sakristanen für ihren tagtäglichen Dienst an den Pfarrkirchen und Kapellen gedankt.

Es sind die «guten Geister» einer Pfarrei – die Wächter/Hüter so sagt man, abgeleitet vom lateinischen Wort «Custos». Die Sakristane leisten wichtige Dienste in der Liturgie (sie betreuen die liturgischen Gefässe, Gewänder und Bücher), hüten die Sakristei, öffnen und schliessen die Kirche, sorgen für das Glockengeläute und verrichten oftmals unbemerkt, noch unzählige andere kleinere oder grössere Arbeiten innerhalb der Kirche. Sie sind die treuen Seelen, von denen erwartet wird, dass sie besonders zu «aussergewöhnlichen» Zeiten wie Samstag oder Sonntag ihren Dienst engagiert ausüben.

Das Dorf Salgesch darf sich glücklich schätzen, einen solchen Sakristan seit nunmehr 30 Jahre im Amt zu haben. Der Gemeinderat gratuliert Michel Josef Portmann zu seinem 30-jährigem Jubiläum und dankt ihm, auch im Na-

men der Bevölkerung, für seine gewissenhafte und äusserst zuverlässige Arbeit innerhalb der Pfarrei Salgesch.



Sakristan Michel Portmann (1. Von links)

Allgemeines

Zivilschutz WK Region Leuk in Salgesch 2022

Nach zwei Jahren Unterbruch durch die Pandemie durfte die Zivilschutzorganisation in diesem Jahr wieder einen Wiederholungskurs (WK) in der Region Leuk durchführen. Dieser fand vom 4. bis am 8. April in Salgesch statt. Es standen 53 Zivilschützer in ihren verschiedenen Funktionen als Pioniere, Betreuer, Stabsassistenten, Materialwarte, Fouriere usw. im Einsatz. Der WK bildet für den Zivilschutz eine gute Möglichkeit sein Material und seine Gerätschaften zu testen und einzusetzen, um für den Ernstfall gewappnet zu sein.

Obwohl ein WK bei den Gemeinden eher das Können der Pioniere fordert, hatten wir auch Betreuer in den Alters- und Pflegeheimen im Einsatz, welche das Perso-

nal bei ihrer täglichen Arbeit unterstützten. Ausserdem zogen Stabsassistenten im Kommandoposten (KP) in der Zivilschutzanlage von Salgesch alle Fäden zusammen und sorgten dafür, dass der WK reibungslos verlief. Schliesslich verwöhnte die Küchenmannschaft, um den Salgescher Marco Mathier, die Mannschaft mit der notwendigen Stärkung für die Erledigung der anstrengenden Arbeiten.

In der Gemeinde Salgesch wurden im diesjährigen WK verschiedene Arbeiten durch die Pioniere ausgeführt. Dafür standen zwischen 5 – 6 Pioniere zur Verfügung.

Am ersten Tag wurde eine Holzbrücke oberhalb von Salgesch bei der Suone Mengis erneuert. Die Brücke war bereits nach dem ersten Tag fertiggestellt. Am Dienstag wurde mit der Reinigung der Suone Mengis gestartet. Die Wasserleite wurde wieder in Stand gestellt und gereinigt. Diese Arbeiten dauerten bis am Mittwochabend. Da die sehr motivierten Pioniere mit ihren Arbeiten schnell vorankamen, konnten sie sogar Zusatzarbeiten übernehmen und starteten am Donnerstag mit dem Ausholzen eines Baches. Dies dauerte bis am Freitagmittag.

Des Weiteren haben die Materialwarte die Zivilschutzanlage in Salgesch gewartet und in Stand gesetzt. Am Freitagnachmittag wurden dann noch die Werkzeuge und Fahrzeuge gereinigt sowie die Schlusspräsentation vom WK abgehalten, bei der jeder Gruppenführer seine Arbeiten voller Stolz präsentieren durfte.

Parallel zu den Aufträgen in Salgesch wurden auch noch in den Gemeinden Varen und Leuk diverse Arbeiten ausgeführt.

Nebst der Durchführung aller geplanten Aufträge ist es immer besonders wichtig, dass ein WK unfallfrei über die Bühne geht. Dies war auch in diesem Jahr der Fall.

Ein grosser Dank gilt der Gemeinde Salgesch für ihre Gastfreundschaft und die Zurverfügungstellung der Zivilschutzanlage sowie der Parkplätze. Auch die Zusam-

menarbeit mit den Gemeindearbeitern funktioniert wie jedes Jahr einwandfrei. Ebenfalls möchte man sich für die interessanten und naturnahen Arbeiten bedanken, die der Zivilschutz auch in diesem Jahr ausrichten durfte.

«C'est le vin qui fait la musique»



So lautet der neue Claim des Weindorfs Salgesch. Der Leitspruch verdeutlicht die Rückbesinnung auf die Stärke der Gemeinde – der Wein, der die Entwicklung des Dorfes prägte, wird damit als gemeinsamer Nenner in den Mittelpunkt gerückt. Gleichzeitig verkörpert der Auftritt unter dem gemeinsamen Markendach auch die Werte, die Salgesch ausmachen. Damit soll der Zusammenhalt aller Akteure im Dorf weiter gefördert werden.

In einem Strategieprozess haben die politische Gemeinde Salgesch und der Verein Weindorf Salgesch ein Leitbild für die zukünftige Wirtschaftsentwicklung des Dorfes erarbeitet. Als konkretes Ergebnis dieses Prozesses, werden unter anderem sowohl der Weinbau, der Tourismus als auch die Gemeinde unter der gemeinsamen Marke «Salgesch» auftreten. Damit werden Kräfte rund um das zentrale Element Wein, der in Salgesch grosse Tradition hat, gebündelt und vereinheitlicht. Ziel ist es, das vorhandene wirtschaftliche Potenzial des Dorfes unter einem gemeinsamen Markendach besser auszuschöpfen.

Starkes Bevölkerungswachstum als Chance

Doch Salgesch stellt sich damit auch einer weiteren Herausforderung: Das Dorf verzeichnete dank seiner Attraktivität einen überdurchschnittlichen Zuwachs bei den Einwohnerzahlen. Allein in den vergangenen Jahren sind mehrere hundert Personen neu nach Salgesch gezogen. Ein Ziel des Strategieprozesses mit dem Leitbild und dem gemeinsamen Markenauftritt ist es demzufolge, die bewährten Werte, das vielseitige Dorfleben, den Stolz und Pioniergeist auch mit den Zuzüglern zu teilen. Auf diese Weise soll die starke Identität beibehalten werden, damit alle Einwohnerinnen und Einwohner sich darin wiederfinden können.

Am 23. April feierte Salgesch bereits zum 15. Mal den sogenannten Weinfrühling und präsentierte der Bevölkerung den neuen Claim und den gemeinsamen Markenauftritt. Traditionsgemäss wurde dieser Tag mit dem beliebten Fassrennen durch das Dorf eröffnet.

Die grosse Entwicklung von Salgesch

Von einer beeindruckenden Naturkulisse des Naturparks Pfyn-Finges umgeben, war Salgesch früher lediglich ein kleines Bauerndorf. Rund 400 Jahre verweilten die Johanniter, deren Kreuz heute noch das Gemeindewappen ziert, in Salgesch. Jährlich wird deshalb am 29. August an einem Kirchenfest der heilige Johannes geehrt, zu dem Pilger aus der ganzen Schweiz nach Salgesch reisen.

Erst vor 60 Jahren begann der Wandel zum gegenwärtigen, bekannten Weindorf. Heute bewirtschaften über 27 Weinbetriebe Rebberge auf einer Fläche von 203 Hektaren. Das ist knapp drei Mal so viel wie die bewohnte Fläche Salgeschs. Rund 80% der angebauten Trauben sind rote Rebsorten und 20% sind weisse. Für das Wallis einen ungewohnt hohen Anteil an Rotweinen. Der Grund dafür liegt in der Natur: Dank eines prähistorischen Bergsturzes ist der Boden mit einem speziell hohen Kalk- und Magnesiumanteil versehen.

Neue Nähmaschinen für die Schule

Die Schule von Salgesch hat für das textile Gestalten Nähmaschinen gesucht und ist fündig geworden.

Ein herzliches Dankeschön für die geschenkten Nähmaschinen geht an Dütschler Delphine, Rüsche Jolanda und Henzen Albertine.

Einführung Schlüsselsystem mit mobilen Zutrittsmöglichkeiten

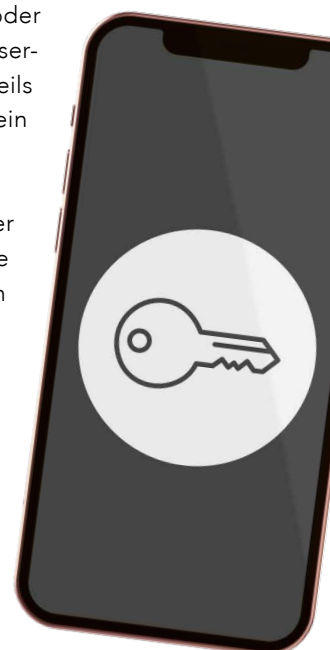
Im Rahmen der Digitalisierung der Gemeindeverwaltung hat der Gemeinderat die Erneuerung der Zutrittssysteme im Gemeindezentrum Hof durch die Firma Secusuisse Visp in Auftrag gegeben.

Der Gemeinderat verfolgt zwei Ziele:

- Einerseits gilt es sämtliche Türen der öffentlichen Gebäude mit demselben Schlüsselsystem zu vereinheitlichen.
- Statt auf Metallschlüsseln wird auf sogenannte Batches gesetzt, welche entsprechend programmiert werden können. Ebenso wird eine Freigabe von Türen ebenfalls über eine App auf dem eigenen Natel möglich sein, so dass Vereine oder Organisationen öffentliche Räume reservieren und nutzen können, ohne jeweils einen Schlüssel abholen und dafür ein Depot hinterlegen zu müssen.

Derzeit werden alle Schlösser mit der neuen Technik ersetzt und die drahtlose Kommunikation mit dem Schliesssystem errichtet. Sobald dieser Prozess abgeschlossen ist, wird die Gemeinde ihr Reservationssystem für Dritte, an die neue technischen Möglichkeit anpassen.

Diese Installationen für das neue Zutrittssystem werden im kommenden Jahr ebenfalls innerhalb des neuen Schulhauses weitergeführt.





Plan Hell



Illustration Beispiel von einer eingesäten Fläche

Schutz- und Freihaltefläche Hell

Der nördliche Teil der Parzelle 3102 im Ort genannt Hell, wurde in Zusammenarbeit mit dem Naturpark Pfyng-Finges neu eingesät.

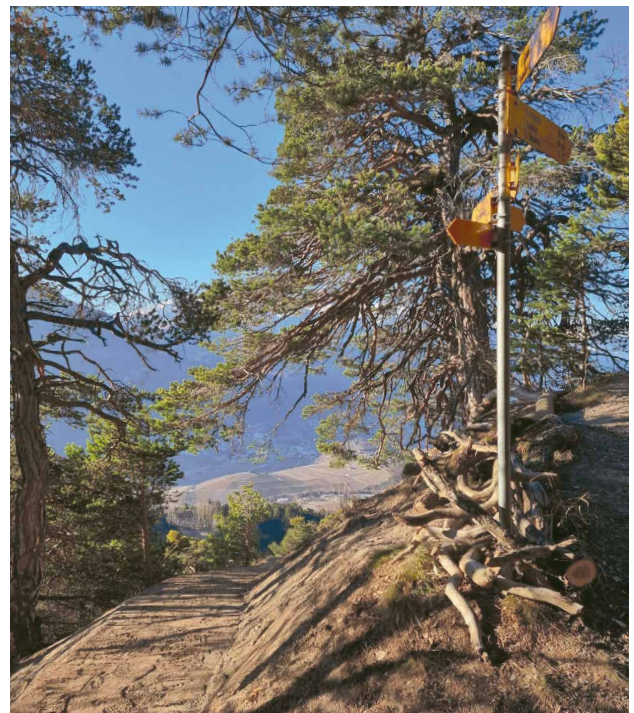
Es ist eine Schutz- und Freihaltezone. Das Ziel ist auf diesen Flächen die Artenvielfalt zu steigern und damit die Biodiversität zu fördern. Wir bitten allen nebenanliegenden Rebbesitzern von dieser Parzelle den Boden und die Vegetation nicht zu behandeln. Vielen Dank für ihre Mithilfe und das Weiterleiten der Information an dem betroffenen Personal.

Wanderweg Tschampedü

Im Auftrag der Gemeinde Salgesch wurde der Wanderweg Tschampedü durch den Forst Region Leuk ausgebaut und instand gestellt.

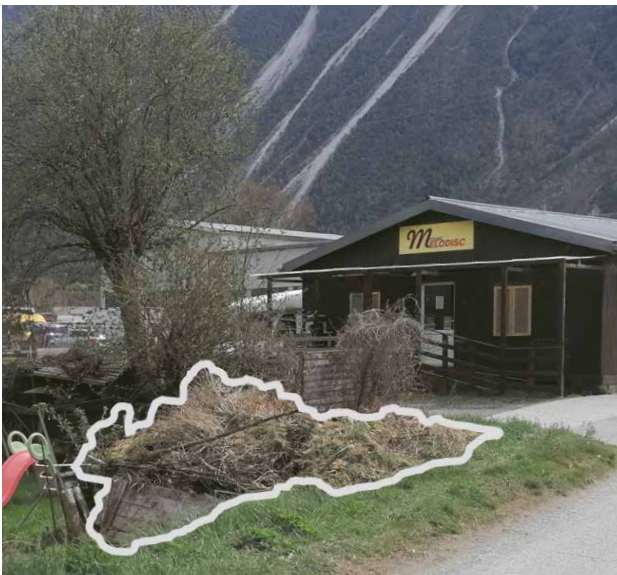
Der Wanderweg Tschampedü ist der Verbindungsweg der beiden Suonen Mengis und Grossi Wasserleitung Varen und wird rege genutzt. Der Wanderweg wies diverse Mängel auf, welche behoben werden konnten. Unter anderem bestand in einigen Teilstücken eine Absturzgefahr. Hier konnte die Situation mit Zäunen gesichert werden. Zudem verlief der Weg in einigen Abschnitten auf felsigem und fast unwegsamem Gelände. Die Situation konnte durch kleine Anpassungen der Wegführung verbessert werden.

Durch die ausgeführten Massnahmen ist diese Verbindung ein angenehmer Fusswanderweg, der nur für diesen Zweck in Zukunft genutzt werden soll, damit er möglichst lange im guten Zustand bleibt.



So nicht! Entsorgung Grünzeug und Rebstöcke

Bedauerlicherweise kommt es immer wieder vor, dass Drittpersonen ihre Grünabfälle und Rebstöcke auf öffentlichen Grundstücken deponieren und es unterlassen, diese Abfälle direkt der Sammelstelle Chétroz zu überführen.



Letztendlich sind es die SteuerzahlerInnen, welche die Reinigung dieses Unrates bezahlen dürfen. Unverständlich, zumal jeder Garten- und Rebbewirtschafter innerhalb seiner Grundpauschale bis zu einer Tonne kostenfrei bei der Sammelstelle Chétroz abgeben kann. Im Falle der hier aufgezeigten Situation am Feldjiweg wird die Räumung und den Abtransport für die Allgemeinheit Kosten von ca. Fr. 800.– verursachen.



ast Beratung

Raffilji und Rottu – schöne Namen, nicht? Das fanden wir zumindest und haben unsere Geschäftsräume so benannt. Du fragst dich womöglich, aus welchem Grund Namen von Flüssen? Nun, es hat wohl damit zu tun, weil fließendes Wasser gut zu unserer Arbeit passt.

Im Coaching oder Beratung, unseren Kursen sowie in der Meditation ist vieles in Bewegung, es entspringen inspirierende Gedanken.

Der Aufbau und die Weiterentwicklung der astBeratung führt uns seit rund 2 Jahren immer wieder in neue Gewässer. Die verschiedenen Bereiche, welche hier zusammenschliessen, entwickeln sich ständig weiter. Sie suchen ihren Weg im Flussbett und finden immer wieder neue, interessante und spannende Richtungen. Manchmal stockt es ein wenig, ab und zu bildet sich ein kleiner Staudamm. Manchmal benötigt dieser ein Freischaufeln, manchmal auch nicht. Und genau das spiegelt sich in unserem vielfältigen Angebot. Nebst Kursen und Meditationen übernimmt Stefanie Coachings für Kinder und Jugendliche, Tanja für Eltern, Familien und Paare und Anja ist zuständig für den Arbeitsbereich.

Weil ja bekanntlich noch viel Wasser der Rottu hinunterfliesst, wird auch unser Angebot jeweils den aktuellen Gegebenheiten angepasst. Darum trägt unser dritter Beratungsraum nämlich noch einen anderen Namen! Neugierig? Komm doch mal vorbei und finde es heraus! Wir freuen uns auf dich!

Team astBeratung

Nähere Informationen und Fotos können unter www.astberatung.ch besichtigt oder direkt vor Ort besucht werden.



Anja Brenner | Stefanie Loretan | Tanja Zuber

Aus eurem Dorfladen



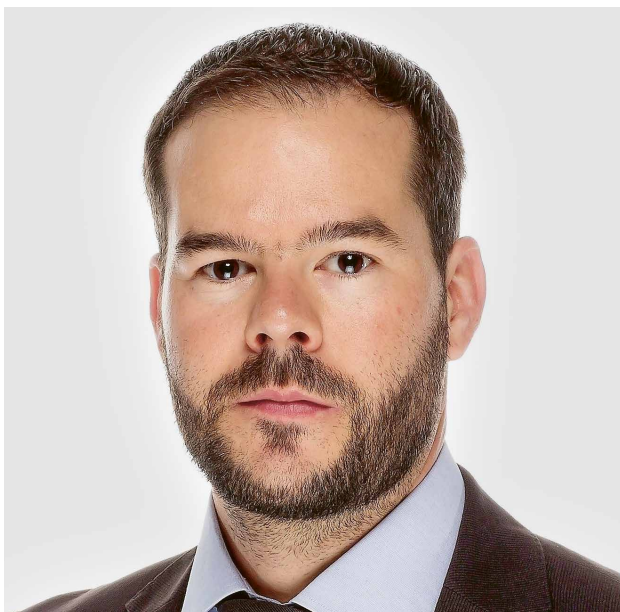
Liebe Genossenschafterinnen und Genossenschafter
Liebe Kundinnen und Kunden
Werte Bevölkerung

GV vom 27. April 2022

Die GV konnte nach 2 Jahren wieder in Präsenz durchgeführt werden. Dies freute den Verwaltungsrat, sowie die Genossenschafter*innen, welche erschienen sind.

Anlässlich der GV in der Burgerstube hat Anja Zeiter ihr Amt als Präsidentin vom Verwaltungsrat abgegeben. Sie war seit 2014 im Verwaltungsrat und ab 2018 Präsidentin.

Neu wurde Antoine Crettaz von der Versammlung einstimmig in den Verwaltungsrat gewählt.



Sybille Zumofen, Harald Glenz, Stéphane Revey, Tanja Zuber, Anja Zeiter

Zum Abschluss hat uns Anja noch ein paar Fragen beantwortet:

Auf was bist du am meisten stolz, wenn du auf die Jahre im Konsum zurückblickst?

Wir konnten in den letzten acht Jahren sehr viel verändern und Neues einführen. Die Post wurde in den Konsum integriert, ein neues Kassasystem angeschafft, fürs Personal ein Zeiterfassungssystem und dann kam noch Corona.

Ich bin stolz, dass wir in Salgesch ein Konsum haben, welches ein so grosses und vielfältiges Sortiment im Angebot hat. Falls mal etwas nicht im Sortiment ist, kann man bei der Filialleiterin Paula nachfragen und sie versucht, dies zu bestellen. Ich finde, das ist sehr wertvoll. Auch auf das Personal, welches einen grossartigen Job macht, bin ich sehr stolz.

Als Präsidentin konntest du auch hinter die Kulissen des Konsums schauen. Was hat dich am meisten verblüfft?

Wenn man als Kunde*in ins Geschäft kommt, fragt man sich manchmal, warum so viel Personal nötig ist. Aber ich konnte hinter die Kulissen schauen. Ich habe im ersten Jahr als Präsidentin einen Tag mitgearbeitet und war verblüfft, wie viel Arbeit anfällt. Vieles sieht man als Kunde*in gar nicht. Uns würde die nicht erledigte Arbeit erst auffallen, wenn die Regale nicht aufgefüllt wären, die

Produkte übers Datum, Schmutz in den Regalen oder die Post ausfällt usw. So ein Blick hinter die Kulissen tut jedem gut und die Arbeit der Angestellten wird geschätzt.

Was wünschst du dir für das Konsum der Zukunft?

Ich wünsche mir, dass der Konsum weiterhin von uns allen unterstützt wird. Dem Konsum geht's nur gut, wenn wir und unsere Vereine weiterhin bewusst im Dorf einkaufen.

Wie geht es weiter? Welche Pläne hast du?

Im Moment bin ich noch an meiner Ausbildung als Aromatologin, welche ich Ende Jahr abschliesse. Ich biete jetzt schon Aromamassagen in der Physio Susten an und freue mich, mehr Zeit dafür zu haben.

Wir bedanken uns herzlich bei Anja für ihre wertvolle Arbeit und ihren unermüdlichen Einsatz und wünschen ihr auf ihrem weiteren Weg viel Erfolg.

Das Präsidium übernimmt neu Tanja Zuber.

Auch beim Personal gab es Wechsel. Unsere treue Mitarbeiterin Lötscher Christa hat ihre wohlverdiente Pensionierung angetreten. Wir wünschen ihr eine tolle Zeit.

Im April konnte Durao de Oliveira Vania angestellt werden. Wir heissen sie herzlich willkommen und wünschen ihr eine gute Zeit im neuen Team.



Durao de Oliveira Vania

Damit das Konsum weiterhin gute Arbeit leisten kann und erhalten bleibt, ist es auf die Unterstützung von allen angewiesen. Mit Fr. 50.– werden sie zum*r Genossenschaftler*in. Als Genossenschaftler*in erhalten sie eine Primuskarte mit vielen Dorfladenvorteilen. Melden sie sich noch heute unter: konsum.salgesch@bluewin.ch

Wir bedanken uns herzlich bei Euch allen für das Vertrauen in den Dorfladen.

Wir wünschen eine gute Zeit und bleibt gesund!

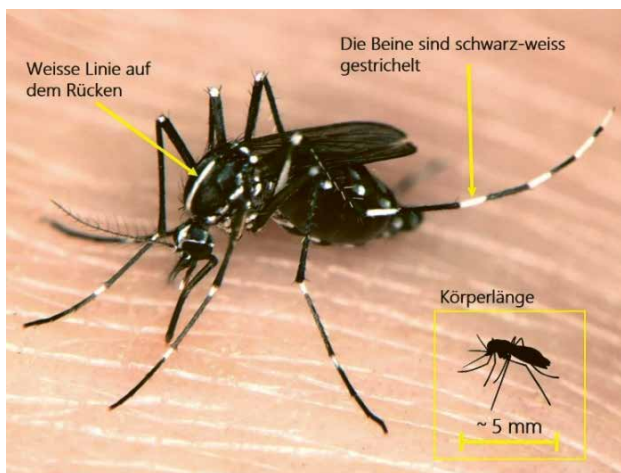
Der VR der Konsumgenossenschaft

Tigermücke

Aufruf an die Bevölkerung

Nachdem sich die Tigermücke seit 2003 in mehreren Kantonen ausgebreitet hat, trat sie im Jahr 2019 erstmals auf Walliser Gebiet auf. Sie ist insbesondere unerwünscht, weil sie im Gegensatz zu einheimischen Arten tagsüber aktiv ist. Zusätzlich zu den Unannehmlichkeiten, die durch ihre Stiche verursacht werden, kann diese Mückenart auch exotische Krankheiten wie Dengue-Fieber, Zika und Chikungunya übertragen. Obwohl die Wahrscheinlichkeit einer Begegnung zwischen der Tigermücke und einer infizierten Person, die von einer Reise zurückkehrt, sehr gering ist, besteht die Gefahr einer Übertragung und einer lokalen Epidemie. Um die Ausbreitung der invasiven Mücke zu kontrollieren, hat der Kanton Wallis seit 2019 ein Überwachungs- und Bekämpfungsprogramm eingesetzt.

Die Tigermücke nutzt den Strassenverkehrsmittel, um sich fortzubewegen. Im Moment ist sie nur in der Region Monthey und Brig-Glis vorhanden, aber sie könnte möglicherweise im ganzen Wallis auftreten. Sie siedelt sich ausschliesslich in tief gelegenen städtischen Gebieten an. Sie entwickelt sich in natürlichen Gewässern und Gartenteichen hingegen nicht, da ihre Larven von anderen Wasserorganismen erbeutet werden.



Die Rolle der Bevölkerung in diesem Kampf ist essentiell, denn die Mücke brütet hauptsächlich in kleinen Wasseransammlungen in Gärten von Wohngebieten.

Die Öffentlichkeit ist eingeladen, sich an der Bekämpfung wie folgt zu beteiligen:

- Beseitigung aller Behälter, in denen sich Wasser sammeln kann, wie z. B. Giesskannen, Blumentopfuntersetzer (oder füllen Sie diese mit Sand), Eimer, Reifen, Dachrinnen, Regenwassersammelgefässe usw.
- Meldung jeder verdächtigen Präsenz auf der Webseite www.moustiques-suisse.ch

Werden man diese einfachen Massnahmen befolgt, wird die Möglichkeit der Etablierung der Tigermücke im Wallis stark verringert und ihre Ausbreitung so weit wie möglich verzögert.

Weitere Informationen finden Sie unter folgendem Link: <https://www.vs.ch//info-tigermuecke>

KEINE TIGERMÜCKE BEI MIR



Keine Gegenstände wie - Planen, Spielzeuge, Pneus - draussen lassen damit sich keine Pfützen bilden.



Keine nicht zielgerichteten Produkte verwenden, die viele Insekten vernichten.



Alle unbenutzten Töpfe und Behälter umdrehen.



Jeden offenen Behälter mit Wasser leeren.



Hermetische Verschlussung der Behälter, die nicht entleert werden können (Tanks, Sonnenschirmständer, usw.).



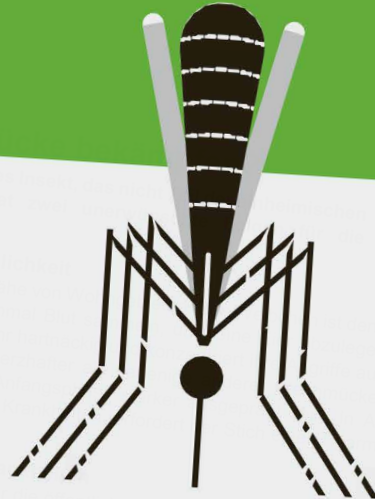
Auffüllung mit Sand aller Behälter, die zwangsläufig Wasser enthalten.



Unnötig, die Chlorung des Gartenpools zu erhöhen. Die Tigermücke vermeidet grosse Wassermassen.



Respektieren der natürlichen Gewässer, in denen Fressfeinde der Tigermücke verhindern, dass sie sich ansiedelt.



GÄRTEN UND BALKONE:
Vermeidung der Belästigung durch die Tigermücke verlangt neue Gewohnheiten.

Was man wissen muss:

- Die Tigermücke ist eine exotische invasive Art, die in besiedelten Gebieten vorkommt und natürliche Gebiete meidet.
- Einige Zentimeter stehendes Wasser während ein paar Tagen kann für die Tigermücke ausreichen, um eine neue Generation zu produzieren.
- Sie kann mehrere Meter fliegen, um etwas Wasser zu finden.



Kids 4 You

Die Seite für Salgescher Kinder

Kids: Kinder

4: Wissen
Unterhaltung
Spiel
Spass

You: Du

Du bist ein Kind und willst Wissen, Unterhaltung und Spiel und Spass? Dann bist du hier richtig. In den nächsten Infos wirst du immer wieder neue und interessante Unterhaltung für dich finden. Male aus, rate oder rechne. Viel Spass!

Findest du die richtige Antwort?

1. Ich bringe die Sonne ins Heim, aber ich muss völlig sauber sein. Die Leute mögen mich einbauen, um durch die Wand zu schauen.
2. Ich habe viele Blätter und ich bin doch kein Baum. Wenn du mich aufmachst, gibt es Wörter und Bilder zu schauen.
3. Ich habe drei verschiedene Augen, und trotzdem kann ich nichts sehen. Und zu Fahrern und Spaziergängern sage ich wann zu halten oder wann zu gehen.

Wie gut kennst du dich mit Märchen aus?

1. Wie viele Jahre hat Dornröschen geschlafen?

- 100 Jahre
- 50 Jahre
- 10 Jahre
- 200 Jahre

3. Wie heisst das Mädchen im Wunderland?

- Alice
- Gretel
- Marie
- Dorothy

2. Wie viele Zwerge gibt es im Märchen Schneewittchen?

- 3
- 5
- 7
- 9

4. Wie viele Stiefschwestern hatte das Aschenputtel?

- 1
- 2
- 3
- 4



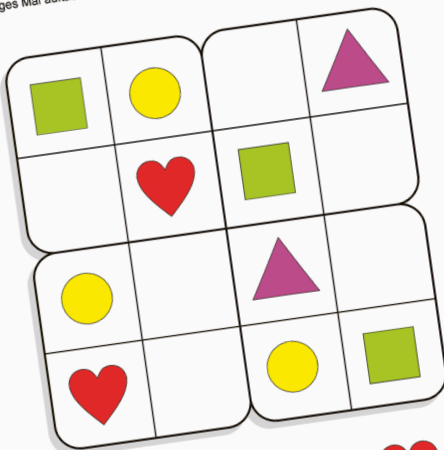
Wer ist das?

- Sie liebt es, wenn alles gut und exakt durchorganisiert ist
- «gmietli» sieht man sie sehr selten. Sie ist immer im «Schuss»
- Viele Jahre war sie Tätschmeisterin bei Gemeindeaperos
- Als gute Seele half sie ebenfalls jahrelang im UHU-Team (Senioren) mit



Bilder-Sudoku für Kinder

In jeder Spalte, in jeder Reihe und in jedem Viererblock darf jedes Bild nur ein einziges Mal auftauchen. Welche Bilder gehören in die leeren Felder?



copyright 2016 • www.kleineschule.com.de



AUFLÖSUNG 1 / 2022

Das grosse Salgescher-Quiz

1. An welcher Ausstellung ist die Jugend 2022 Ehrengast?
2. Auf welchem Gebiet im Dorf befindet sich der Ersatz des Spielplatz Salgesch?
3. Was wird im Sommer auf dem neuen Spielplatz noch installiert?
4. In welchem Monat sollte der Rohbau des neuen Schulhauses fertig sein? ä=ae
5. Was wird im Dorfladen jeden Tag genau kontrolliert?
6. Was führt die Gemeinde für das neue Schulhaus durch?
7. Wie heisst die neu entwickelte Karte von «Weindorf Salgesch»?
8. Wie heisst einer der 3 Anlässe von Weindorf Salgesch, welcher mit Velo zu tun hat? (In einem Wort geschrieben)

Wissenswertes!

Welcher Anlass feiert 2022 sein 15-jähriges Jubiläum

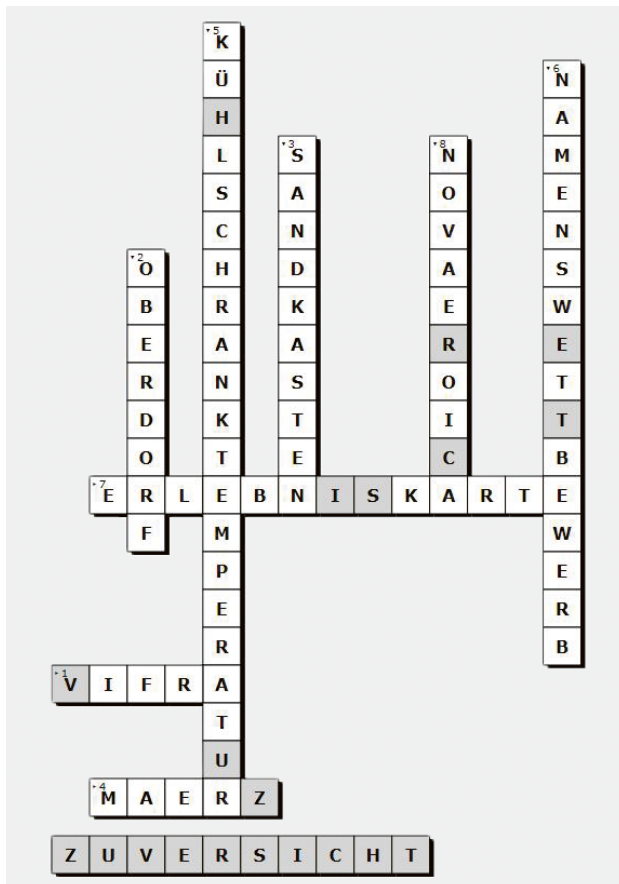
- Herbstsession
- Winterdepression
- Weinfrühling

Was gewinnt der Namensgeber für das neue Schulhaus?

Konsumgutschein

Welche 3 Tierarten finden in Trockensteinmauern einen Lebensraum?

- Eidechse, Wildbiene und Schmetterling
- Grashüpfer, Marienkäfer und Kartoffelkäfer
- Ameisen, Regenwürmer und Fliegen



Interessant zu wissen!

Wie heisst das Label, welches die Jugendarbeitsstelle und Albinen erhielten?

- Jugendfreundliche Bergdörfer
- Jugendfreundliche Töffli-Vereinigung
- Jugendfreundliche Disco

Wie kann ich meine Stromkosten sparen?

- Windrad auf dem Dach
- mehr Decken für den Winter kaufen
- durch eigene Stromproduktion

Was wird täglich im Dorfladen desinfiziert?

- Brillen, Schürzen und Nasen
- Griffe, Wagen und Einkaufskörbe
- Schuhe, Hundepfoten und Kinderwagen

Herzliche Gratulation

Gewinner des Quiz 2/2022 ist Emanuel Bittel und wurde persönlich benachrichtigt.

Aus den Kommissionen

Seniorenkommission



Endlich nach der langen Coronapause konnten wir im September 2021 wieder mit dem Mittagstisch im Restaurant Julius starten. Im Oktober 2021 machten wir einen Ausflug auf die Moosalpe. Einige

Senioren machten eine kleine Wanderung und die anderen blieben gemütlich bei einem Kaffee im Restaurant. Ein feines Mittagessen wurde im Restaurant Moosalpe eingenommen.

Im November 2021 fand der Mittagstisch in der Burgerstube statt und gekocht wurde vom Restaurant Froheim. Im März 2021 konnten wir wieder mit einer feinen Cholera von Bäckerei Mathieu den Mittagstisch durchführen. Nach dem Essen schauten wir alte Fotos an. Markus Constantin konnte uns da vieles erklären. Und im April gab es Lasagne im Cercle d'or.



Der Mittagstisch ist sehr beliebt und es nehmen immer über 30 Leute teil. **Wir freuen uns natürlich, wenn noch mehr Senioren dazu kommen.** Niemand ist allein, jeder kennt fast jeden.



Im Mai führte der Ausflug nach Naters ins Gardemuseum. Wir wurden vom Simplonexpress am Bahnhof Brig abgeholt und eine holprige Stadtrundfahrt konnten wir genießen. In der Festung erklärten uns zwei ehemalige Gardisten mit viel Herzblut die tolle Ausstellung. Danach ging es mit dem Bus nach Brigerbad ins Restaurant Traube. Gemütlich nahmen wir da ein feines Mittagessen zusammen ein.



Alle Anlässe der Senioren Salgesch Goldes werden via Flyer bekannt gegeben.
Wir freuen uns auf euch.

Das Goldies Team
Elsa, Bea, Anja und Sibylle

Forst Region Leuk



Der Wandel der Wälder und der Borkenkäfer

Unsere Schutzwälder sind bereits im Wandel. Gemäss den heutigen Klimamodellen erwarten uns teils starke Verschiebungen der Baum- und Straucharten im Waldökosystem.

Jeder Baum ist ein Spezialist im Ökosystem Wald. Er benötigt Wasser, Licht und Nährstoffe. Der Wald ist nur in seiner Gemeinschaft stark, um die wichtigen Funktionen zu erfüllen.

Unsere Gesellschaft ist der Nutzniesser des Schutzwaldes, den Wald kümmert's nicht, was wir Menschen tun oder auch nicht. Bereits unsere Vorfahren bauten die Dörfer unterhalb von Schutzwäldern, diese bewahren noch heute unser Hab und Gut vor verschiedenen Naturgefahren. Fällt der Schutzwald grossflächig aus, müssen die verlorenen Schutzfunktionen mit meist kostspieligen und Landschaft verzerrenden Kunstbauten in kurzer Zeit ersetzt werden, um die Dörfer oder deren Infrastruktur vor Lawinen, Steinschlag, Rutschungen, Erosion, Murgängen und Hochwasser zu schützen. Der Schutzwald ist die günstigste Alternative, um alle Schutzfunktion zu erfüllen. Der Forstdienst unterstützt die Schutzwälder, in dem er die Schutzwaldpflege gemäss den Richtlinien des NAIS's «Nachhaltigkeit und Erfolgskontrolle im Schutzwald» umsetzt.



Die länger andauernden Trockenperioden setzen den Wäldern zu. Die Nadelbäume, besonders die Fichte und Föhre, sind geschwächt und leiden in den unteren Höhenstufen besonders auf exponierten Lagen. Wassermangel löst bei ihnen Trockenstress aus, darunter leidet das Immunsystem der Bäume. Ein einfaches Beispiel: Die Nadelbäume können durch den Wassermangel zu wenig Harz produzieren, um die angreifenden, sich in die Rinde bohrenden Borkenkäfer darin zu ertränken. Verläuft dieser Wandel schneller, als dass sich der Wald nachhaltig anpassen und verjüngen kann, gefährdet dies die Schutzfunktionen.



Seit geraumer Zeit stellen wir ein erhöhtes Auftreten diverser Borkenkäferarten in unseren Wäldern fest. Mittels schwarzer Käferschlitzfallen eruieren wir mit Lockstoffen die Stärke der lokalen Käferpopulationen.

Gleichzeit greifen wir auf Daten eines Käfer-Simulationsmodells der Eidg. Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft (WSL) zu. Dieses erstellt mittels aktueller Tagestemperaturen von MeteoSchweiz Prognosen über den Flug und mögliche Entwicklung des Borkenkäfers bzw. Buchdruckers.

Die betroffenen Wälder beobachten wir zwischen Mai und November intensiver. Wird ein starker Käferbefall festgestellt und ist keine nachhaltige Verjüngung in den betroffenen Wäldern gesichert, wird in Absprache mit der Dienststelle für Wald, Natur und Landschaft eingegriffen. Mit den Massnahmen versuchen wir die Populationsdichte abzuschwächen, um die Schutzfunktion zu stützen. Die beschränkten bereitgestellten Ressourcen setzen wir so nachhaltig und gezielt ein. Die Borkenkäfer gehören zu unserem Waldökosystem, sie sind die Gesundheitspolizei des Waldes und spielen im Normalfall eine wichtige Rolle beim Rückführen von geschwächten und toten Bäumen in den Nährstoffkreislauf. Tritt der kleine Wicht aber in grossen Massen auf, ist dies ein Alarmsignal. Er kann innert kurzer Zeit grossen Schaden gegenüber dem Menschen im Wald anrichten.

Die Vorboten des Wandels sind da, was uns erwartet, steht und fällt mit dem, was wir tun. Wie bereits oben erwähnt, führt nur eine nachhaltige, artenreiche Waldverjüngung mit einem angepassten Wildbestand zum Ziel, zum Schutz unserer Dörfer, unserer Kultur und unserer Heimat.

Forst Region Leuk
Dominic Gruber
Bereichsleiter Wald

Verein Weindorf Salgesch

Fünfzehn Jahre Weinfrühling

Am 23. April 2022 fand die 15. Ausgabe des Weinfrühlings in Salgesch statt. An diesem Tag konnten Besucher die neuen Weine verkosten und das verrückte Barrique-Rennen verfolgen. Nachdem die Fässer eine lange Karriere als Pinot-Noir-Veredler in den Kellereien hinter sich gebracht hatten, mussten diese wieder fit für das Rennen gemacht werden. Die 45 Kilogramm schweren Fässer befanden sich einige Wochen vor dem Anlass im Garten des Pfarrers und wurden dort bewässert, damit sie sich ausdehnen konnten. Dass dies im Garten des Pfarrers geschah, zeigt die Bedeutung, die den Fässern zugeschrieben wird. «Das Rennen ist derart beliebt, dass sich über 25 Teams aus der gesamten Schweiz und dem Ausland angemeldet haben», sagt Jens Grichtung, Organisator des Weinfrühlings stolz.





Barrique-Rennen: Diverse Teams aus der Schweiz und dem Ausland waren am Start. ©christianpfammatter

Die Teams hatten die Aufgabe, das Fass so schnell wie möglich durch eine Strecke im Dorf zu rollen. «In diesem Jahr haben sich wiederum die Titelverteidiger «Ragetliverein» aus Küttigen durchgesetzt. Zudem feierte das Team 1818 mit Alexandra Hermann und Etienne Glenz das 10-Jährige-Jubiläum und holte den Verkleidungspreis», freut sich Grichting.



Siegerehrung Barrique-Rennen: In der Mitte die Sieger Team «Ragetliverein» und ganz rechts des Teams «1818» wie gewohnt in einer ausgefallenen Verkleidung. ©christianpfammatter

Weinjahrgang 2021 von bester Qualität

Im Anschluss an das Barrique-Rennen luden die Salgescher Weinkellereien zur Weindegustation ein. In insgesamt 17 Kellereien und 4 lokalen Betrieben konnte feiner Wein und Köstlichkeiten probiert werden. Neu waren in diesem Jahr das Hotel Art le Vin mit einem Food-Truck sowie das Brennhusi, betrieben von Bauer's Catering, mit dabei. Entlang des Degustationsparcours konnten Weinliebhaber die Weine des Jahrgangs 2021 erstmals degustieren. Jens Grichting bestätigt das Interesse für die Weine: «Der Wein ist begehrt, da es aufgrund der kleineren Mengen und der guten Qualität eine grosse Nachfrage gibt. Besucher des Weinfrühlings erhielten also einen Hauch an Exklusivität, da sie als erste die neuen Weine degustieren durften.» Gemäss dem Veranstalter waren etwa 60% der Besucher aus der Deutschschweiz.



Degustationsparcours: Degustation der neuen Weine und Köstlichkeiten. Hier bei der Cave Fernand Cina. ©christianpfammatter

Ausklang im Hof

Nach dem Barrique-Rennen und dem Degustationsparcours ging es ab 18.00 Uhr in den Restaurants sowie in der Relax-Zone im Hof weiter. Die Live-Band «Son Alarde» spielte kubanische Klänge und an der Bar konnte ein Schlummertrunk genossen werden.



Relax-Zone Hof: Ab 18.00 Uhr ging es in den Restaurants sowie in der Relax-Zone Hof weiter. ©christianpfammatter



Relax-Zone Hof: Alcides Toriac von Son Alarde brachte kubanisches Flair nach Salgesch. ©christianpfammatter

Der nächste Weinfrühling ist für den 22. April 2023 geplant.

Kundenrückmeldungen

Was gibt es Schöneres als ein zufriedener Gast? Auszug aus einem Mail des 19. April 2022 von Markus Brunner, Geschäftsführer Touring Club Schweiz:

«Herzlichen Dank für das nette, aufgestellte Telefon von vorhin. Die Vorfreude auf den Weinfrühling wurde grad noch grösser.

Herzlichen Dank für die Organisation des Anlasses! Noch immer erinnere ich mich mit grösster Freude an die kulinarische Weinwanderung im Herbst 2020, die wir mit einer «Stammtischgruppe» aus Bern miterleben durften.

Da passte einfach alles, die Organisation war perfekt, und die Walliser Gastfreundschaft und Herzlichkeit war wie immer ein Erlebnis!»

Ausblick

Umsetzungen zum neuen Markenbild Salgesch Salgesch erfreut sich weit über die Kantonsgrenzen hinaus grosser Beliebtheit. Salgesch steht aber auch vor soziokulturellen, ökologischen und ökonomischen Herausforderungen. Wir begrüssen neue Zuzüger, die sprachlichen Herausforderungen wachsen, der Klimawandel ist spürbar, die Kundenbedürfnisse haben sich verändert, der Tourismus findet Aufschwung und die Digitalisierung verlangt ein reaktives Management.

Diese diversen Herausforderungen können wir nur gemeinsam meistern und dazu gehört auch ein professioneller Markenauftritt. Dieser wurde am Weinfrühling erstmals präsentiert. Der Verein Weindorf Salgesch unterstützt die Gemeinde bei der Markenentwicklung.

Der neue Auftritt steht als Basis für den Handlungsbedarf, denn es gibt noch viel zu tun! Diverse Massnahmen rund um den neuen Auftritt sind in der Zukunft geplant und werden schrittweise umgesetzt.

Einwohner, Gewerbe, Vereine und Institutionen – alle sind ein Teil dieses Auftrittes.



Neue Marke: Der Verein hilft bei Umsetzungen zur neuen Markenidentität. ©christianpfammatter

So werden Kräfte gebündelt und alle kommunikativen Aktivitäten dienen der Marke Salgesch.

Möchten Sie den Auftritt auch für sich nutzen oder haben Sie allgemeine Fragen dazu? Für Informationen können Sie uns gerne kontaktieren.

Veranstaltungen

Events	
18. – 19. Juni 2022	Nova -Eroica Switzerland
10. September 2022	Rebsortenwanderung
22. Oktober 2022	Genussmarathon

Infos, Events, News und Fotos

www.facebook.ch/3970salgesch
<https://www.instagram.com/salgesch>
www.salgesch.ch

Mitgliedschaft Verein Weindorf Salgesch

Möchten Sie an unseren Events teilnehmen? Haben sie ein interessantes Angebot und möchten dies auf der Webseite erscheinen lassen? Möchten Sie an unseren Aktivitäten teilnehmen? Kontaktieren Sie uns!



Kontakt

Verein Weindorf Salgesch
 Jens Grichting
 Postfach 73
 3970 Salgesch
 027 456 39 66

AUS DEM VEREINSLEBEN

Gesangverein Salgesch



Voranzeige

Zusammen mit der irischen Folkband Cronan aus Solothurn werden wir am 5. November 2022 irische Folksongs voller Sehnsucht und Rhythmus präsentieren. Bitte reserviert euch schon jetzt dieses Datum. Wir versprechen euch: Es lohnt sich auf jeden Fall.

Es besteht sogar die Möglichkeit, selber einmal in einem Chor mitzusingen. Wer Freude an Celtic Music hat, ist herzlich willkommen. Die Proben haben schon begonnen, aber wer will, kann immer noch einsteigen.

Die Proben dauern bis am 27. Juni 2022. Nach der Sommerpause starten wir wieder am 22. August.

Am 3. September 2022 werden wir uns einen Tag lang voll und ganz dieser rhythmischen Musik widmen, damit wir fit für das Konzert werden.

Zusammen mit unserer Chorleiterin Michaela Gurten freuen wir uns, gemeinsam diese tolle Musik einzuüben und wir würden uns über deine Unterstützung freuen.

Der Vorstand des Gesangvereins Salgesch



Trachtenverein Salgesch



Tradition und Brauchtum wird im Trachtenverein Salgesch gelebt.

An der GV vom 22. April wurde der Vorstand teils neu gewählt

Michel Portmann	Präsident
Sibylle Zumofen	Aktuarin
Rolf Constantin	Kassier
Chantal Constantin	Material
Marlene Portmann	Material



Den abtretenden Vorstandsmitgliedern Marcel Chastonay, Lorette Cina, Christine Kämpfen und Elsa Zumofen sei herzlichst gedankt für ihre langjährige Vorstandarbeit.

Bei der Erstkommunion vom 1. Mai waren 15 Mitglieder des Trachtenvereins dabei.

Der Trachtenverein Salgesch hat momentan 30 Mitglieder. Natürlich würden wir uns über Neumitglieder erfreuen. Melde dich bei einem Vorstandsmitglied.

Nächste Anlässe

Sonntag, 19. Juni	Fronleichnamsprozession
September	Ausflug
Sonntag, 9. Oktober	Erntedankfest
November	Adventsgestecke

Karate-DoChidokai



Wir nehmen Kinder ab 3 Jahren an und bieten ebenfalls Kurse für Jugendliche und Erwachsene an.

Lasst uns die Werte des Karates zusammen trainieren und austauschen: Eigenrespekt, Respekt der Anderen, Mut, Selbstkontrolle, Freundlichkeit, Bescheidenheit, Ehrlichkeit, Höflichkeit, Treue, ... und dies auf spielerische Art und jedem Alter angepasst.



Zeiten der Kurse

7/9 Jahre	Montag 16.30/17.30 Uhr
10/15 Jahre	Montag 17.30/19.00 Uhr
16 Jahre und +	Montag 19.00/20.30 Uhr
3/6 Jahre	Dienstag 16.30/17.30 Uhr
Für alle Levels	Mittwoch 18.30/20.00 Uhr

Information und Anmeldungen

Birgit Locher: 078 804 04 59
Christelle Le Ru: 078 669 55 77

Per Email: chidokai.salgesch@gmail.com
und auf unsere Facebook Seite

Nous accueillons les enfants dès 3 ans et proposons également des cours pour ados et adultes.

Partageons et travaillons ensemble les valeurs du karaté: le respect de soi, le respect des autres, le courage, le contrôle de soi, la gentillesse, la modestie, la sincérité, la courtoisie, la fidélité, ... tout ceci de manière ludique et bien adapté à chaque âge.

Horaires des cours

7/9 ans	lundi 16h30/17h30
10/15 ans	lundi 17h30/19h00
16 ans et +	lundi 19h00/20h30
3/6 ans	mardi 16h30/17h30
Pour tous niveaux	mercredi 18h30/20h00

Renseignements et inscriptions

Birgit Locher: 078 804 04 59
Christelle Le Ru: 078 669 55 77

Par email: chidokai.salgesch@gmail.com
et sur notre page Facebook



Treffpunkt Tschüdanga



Seit 2009 gehen die Kinder der Klassen 1H/2H einmal pro Woche in den Waldkindergarten, seit 2018 gibt es das Angebot Naturspielgruppen für Kinder im Vorschulalter. Mehrere Lehrpersonen greifen auf das Schulprogramm von Naturpark Pfyng-Finges zurück oder gehen aus eigener Initiative zum Unterrichten nach draussen. 2021 startete das Pilotprojekt «Technisches Gestalten Draussen» und hat den Stein definitiv ins Rollen gebracht.

Die Gemeinde Salgesch, der Naturpark Pfyng-Finges, die Compagnie Digestif, die Schulleitung der DalaKoop Schulen und die Lehrer*innen der Schule Salgesch machen sich gemeinsam auf den Weg zu einer Schule, die das «Draussen unterrichten» in ihr pädagogisches Konzept integriert.

Die Vision: Bis 2030 findet der Unterricht für die Schulkinder der 1H bis 8H einen Tag pro Woche draussen statt. Für Kinder (und ihre Betreuungspersonen) im Vorschulalter soll eine Waldkrabbelgruppe und ein ganztägiges Betreuungsangebot im Wald aufgebaut werden.



«Der Unterricht draussen soll für alle Schüler*innen von Salgesch in naher Zukunft eine Selbstverständlichkeit sein.»

Rebecca Cina, Gemeinderätin



«Draussen unterrichten bedeutet für mich, mit den Kindern in und mit der Natur zu lernen – die grossen und kleinen Wunder mit allen Sinnen wahrzunehmen, zu erleben und zu erforschen.»

Tamara Mathier, Lehrerin



«Draussen unterrichten bedeutet für mich, den Kindern eine Lernwelt ausserhalb des geschlossenen Klassenzimmers zu ermöglichen, in der es verschiedenste Gelegenheiten gibt, zu entdecken, erfahren und lernen.»

Marlene Portmann, Lehrerin



«Draussen unterrichten bedeutet für mich, kompetenzübergreifend zurück zur Ursprünglichkeit zu gelangen. Dabei nicht zuletzt die Einfachheit und Vielfalt der Natur zu nutzen, um unseren Kindern deren Schönheit sowie Reichtum wieder in Erinnerung zu rufen.»

Stéphanie Mudry, Lehrerin



« Draussen unterrichten bedeutet für mich, die Kinder auf eine ganz besondere Art kennenzulernen und sie in ihrer Wahrnehmung hinsichtlich der Natur als kostbares Gut zu sensibilisieren. Diese Art des Unterrichts bietet uns die wertvolle Gelegenheit, die Zukunft von Morgen ein Stück weit naturbezogen und nachhaltig auf ihrem Weg zu begleiten.»

Viviane Mudry, Lehrerin



« Draussen unterrichten – unbeschwert lernen in und mit der Natur»

Eva Müller, Lehrerin



« Die Natur bietet den Kindern viele Freiräume, eigene Erfahrungen zu machen.»

Priska Tscherrig, Lehrerin



« Draussen unterrichten bedeutet für mich, die Kinder für die Natur nachhaltig zu begeistern.»

Tamara Varonier, Lehrerin



« Unterrichten draussen macht nicht nur Spass, sondern regt auch alle Sinne an, motiviert und steigert den Lernerfolg.»

Chantal Bodenmann



« Draussen unterrichten bedeutet für mich an realen Objekten fächerübergreifend zu arbeiten und auch die Sozial-, Selbst- und Methodenkompetenz zu fördern.»

Marie-Claire Montani, Lehrerin



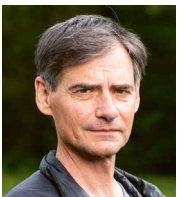
« Draussen unterrichten schafft Bezug zur direkten, lokalen Umgebung, zum Kultur- und Naturerbe von Salgesch und stärkt so auch die Identifikation mit dem Wohnort.»

Armin Christen, Leiter



« Draussen unterrichten bedeutet für mich einen nötigen Schritt hin zu einem Bildungswesen, das Formate und Rahmenbedingungen schafft, um Kindern «Future-Skills» mit auf den Weg zu geben: Eigenantrieb- und Selbstverantwortung, Neugierde, Kreativität, Fantasie und Bereitschaft sich für die Gesellschaft zu engagieren.»

Jennifer Skolovski, Projektleiterin, Leitung Compagnie Digestif & Treffpunkt Tschüdanga



« Beim Unterricht draussen erfährt man die Natur mit allen Sinnen. Was die bäuerliche Lebensweise früher automatisch mit sich brachte, kann dieser Unterricht teilweise ersetzen. In unserer technischen Umwelt ist dies von unschätzbarem Wert.»

Peter Oggier, Direktor Naturpark Pfyn – Finges



« Draussen unterrichten gehört zur Schulhauskultur der Primarschule Salgesch und wird hoffentlich auch bald zum Markenzeichen der DALAKoop-Schulen.»

Juventa Zengaffinen, Schuldirektion, DalaKoop



« Die Schule Salgesch ist eine der wenigen öffentlichen Schule mit einem Angebot « Draussen Unterrichten ». Wir werden weiterhin den Inhalt der Schule Salgesch unterstützen und fördern.»

Gilles Florey, Gemeindepräsident



« Mit Schulklassen draussen gemeinsam etwas zu kreieren ist jedes Mal ein Abenteuer. Die Natur bietet unendlich viele Möglichkeiten, die Kinder zu inspirieren. Sie können sich frei bewegen, erweitern oder entwickeln ein Interesse an Pflanzen und Tieren, stellen Fragen, die direkt mittels Nachforschungen oder praktischen Beispielen beantwortet werden können.»

Salome Skolovski, Sozialarbeiterin und Kulturvermittlerin Compagnie Digestif

Familienverein 3970



Hallo Familien aus Salgesch

Dürfen wir uns kurz vorstellen. Wir sind ein junger, aktiver, motivierter Verein für Familien in und aus Salgesch. Unser Ziel ist es, Familien zusammen zu bringen, neue Kontakte zu knüpfen, erste Freundschaften zu erleben und zusammen Spass zu haben.

Immer am 1. Mittwoch des Monats findet unser Mittwochs-treff statt. Dies dient vor allem unseren kleinsten Mitgliedern, soll aber ein Treffen für alle Interessierten sein.



Jahresprogramm 2022

14. August	Grillfest
6. September	Fachinput von Tanja Zuber AST-Beratung
2. Oktober	Herbstausflug
4. November	GV Familienverein
11. November	St. Martinsumzug
12. November	Vaki Turnen
8. Dezember	Adventshock

Wir würden uns freuen, wenn wir neue Familien im Familienverein 3970 begrüßen dürften.

Gerne könnt ihr Euch unter der E-Mail-Adresse: familienverein3970@gmx.ch melden, falls ihr noch Fragen habt oder gerne bei uns mitmachen möchtet.

Freundliche Grüsse

Der Vorstand

Emanuela Biner

Fabienne Rey

Simone Brenner

Michal Brazily Clavien

Melanie Bichsel



INTERVIEW MIT LUKAS PORTMANN

«Ich bi nimmä ganz so än Willtä»

Diese Antwort erhielt ich von Lukas Portmann auf die Frage meinerseits, was denn der Dienst in der Garde bei ihm hinterlassen habe. Er beendete gerade seine 2-jährige Dienstzeit in Rom und wohnt jetzt wieder in Salgesch. Lukas hatte viel Interessantes zu erzählen über seinen Alltag in der Garde.

Lukas, 6 Schnellfragen für dich!

Pizza oder Raclette?

LP: Definitiv Raclette

Wallfahrtskirche Salgesch oder Petersdom?

LP: Das ist eine schwierige Frage. Ich würde sagen Wallfahrtskirche Salgesch, aber im Herzen der Petersdom.

Berge oder das Meer?

LP: Eindeutig die Berge.

Fiat Punto oder Suzuki Jeep?

LP: Ich bin beides schon gefahren. Hier in Salgesch bevorzuge ich jedoch den Suzuki.

Millionenmetropole Rom oder ein kleines Dorf?

LP: Definitiv das kleine Dorf.

Italienisch oder Walliserdeutsch?

LP: Walliserdeutsch.

Was waren deine Beweggründe in die Garde einzutreten? Gab es einen Auslöser?

LP: Ich bin mit dem Dienst in der Kirche und dem Glauben aufgewachsen. Mein Vater ist der Sakristan. Wir haben oft zuhause an Weihnachten und Ostern den «Urbi et Orbi» Gruss im Fernsehen mitverfolgt. Irgendwann habe ich angefangen mich für die Garde näher zu interessieren. Ein Kollege aus Leuk erzählte mir, dass es eine Schnupperwoche geben würde. Ich bin schlussendlich nach Rom gereist, fand grossen Gefallen daran und entschied mich, es zu versuchen.

Wie lief diese Schnupperwoche ab? Was hast du dafür tun müssen?

LP: Das läuft wie eine schriftliche Bewerbung ab. Nach dieser Woche wirst du darüber informiert, ob du aufgenommen wirst oder nicht.

Deine Familie hat deinen Entscheid sicherlich gut aufgenommen. Wie war es für Freunde und Bekannte?

LP: Ich habe sehr viel positive Feedbacks erhalten. Selbst meine Kollegen haben mich voll unterstützt bei all meinen Entscheidungen. Es war trotzdem nicht einfach. Sie meinten, wenn das mein Traum sei, sollte ich dies verfolgen, ansonsten würde ich es vielleicht nie wieder tun oder eines Tages bereuen es nicht gewagt zu haben. Leider kam «Corona» dazwischen und zu meiner Vereidigung konnten sie nicht nach Rom reisen. Die Gründe sind noch allen bekannt. Dazu gab es noch erschwerte Reisebedingungen nach Italien.

Ja, wenn man es so betrachtet, lief es für dich nicht gerade perfekt...

LP: Richtig. Blöd gelaufen! (lacht)

Wie muss ich mir die erste Zeit in Rom für dich vorstellen?

LP: Zuerst einmal fühlst du dich komplett überfordert von der Grösse und der Dimension des Ganzen. Es ist einfach riesig. Die Fernsehbilder sind sehr schön, zeigen aber niemals, wie weitläufig alles ist. Die Aufregung darüber, dass alles neu ist, geht ständig mit dir mit. Man kommt in eine neue «Familie» – denn die Garde ist wie eine. Es herrscht eine grosse Vorfreude und Anspannung zugleich.

Warst du eigentlich der einzige Walliser?

LP: Es waren einige Unterwalliser anwesend. Aus dem Oberwallis waren wir zu zweit. Mein Kollege weilt jetzt noch in Rom.

Was war deine erste «Amtshandlung» nach deiner Ankunft in Rom?

LP: Zuerst lieferten wir unser Gepäck ab. Danach ging es



gleich los mit Besichtigungen und Informationen. Das Programm wurde einfach abgespult. Mir wurde sofort klar, dass alles natürlich ziemlich militärisch organisiert war.

Hattet ihr eigentlich jeder sein Zimmer, oder ist es wie in der Kaserne?

LP: Die Kasernen sind wie folgt aufgeteilt: eine Mannschafts-, eine Unteroffiziers- und eine Offizierskaserne. Alles befindet sich in einem Trakt. Am Anfang während der 2-monatigen Ausbildungszeit leben die Rekruten in einem Mehrbettzimmer wie beim Militär und im Anschluss daran zieht man in ein 2 – 3 er Zimmer in die Mannschaftskaserne um. Die Einzelzimmer sind dann eher den Unteroffizieren oder Offizieren zugeteilt.

Was muss ich mir vorstellen unter der 2-monatigen Ausbildung? Was genau wird euch dort beigebracht?

LP: Sie ist in 2 Teile aufgeteilt. Der erste Teil absolvieren wir in Rom. Hier geht es vor allem um die militärischen Dinge wie das Marschieren, den Umgang mit der Hellebarde erlernen, die Bewegungen, salutieren und grüs-

sen. Der zweite Teil findet dann im Tessin, genauer in Isonne bei der Kantonspolizei, statt. Hier geht es eher um die ganzen Sicherheitsaspekte wie das Schiessen, den Nahkampf und andere technische Komponenten. Im November 2019 waren wir für einen Monat im Tessin. Es war sehr kalt. Stationiert wurden wir auf einer Alpe.

War das wegen den Schiessübungen?

LP: Nein, eigentlich waren wir auf dem Waffenplatz in Isonne stationiert. Die Ausbildung absolvieren wir in Zusammenarbeit mit der Schweizer Armee. Aber die Kaserne wurde gerade renoviert, so dass man uns eine Baracke auf einer Alpe zur Verfügung stellte. Es war sehr interessant.

Was ist und war eigentlich die Hauptaufgabe der Schweizer Garde? Kannst du mir darüber etwas erzählen?

LP: Die Aufträge der Garde haben sich nicht gross verändert seit Anbeginn. Es gibt insgesamt 5 Hauptaufgaben: Schutz des heiligen Vaters und seiner Residenz, Schutz

des heiligen Vaters auf apostolischen Reisen, Bewachung der offiziellen Eingänge der Vatikanstadt, Schutz des Kardinalskollegiums bei einer Papstwahl, Ordnungs- und Ehrendienste bei Audienzen oder bei Messen auf dem Petersplatz.

Sind diese Dienste alle mit der Hellebarde? Wann tragt ihr Schusswaffen?

LP: Grundsätzlich zum Thema der Bewaffnung – ich darf nicht zu viel darüber verraten... (schmunzelt).



Kein Problem. Ich möchte dich nicht in Schwierigkeiten bringen... (verlegen)

LP: Also, meistens tragen wir keine Hellebarde. Nur beim Ordnungs- und Ehrendienst werden sie eingesetzt. Wenn wir die farbige Galauniform tragen, welche ja am bekanntesten ist, führen wir immer einen Pfefferspray mit. Im uniformierten Dienst tragen wir keine Waffen.

Gibt es denn verschiedene Uniformen?

LP: Richtig, jeder Gardist besitzt verschiedene Uniformen. Erstens die Exerziersuniform, welche an gewissen Posten und nachts zum Einsatz kommt, zweitens die Galauniform für den Tagdienst und sonntags und als Letztes den Zivilanzug.

Wie trägt sich die Galauniform? Ist die nicht äusserst schwer?

LP: Es gibt eine Galauniform für den Sommer. Diese trägt sich relativ angenehm. Jedoch die Galauniform für den Winter, die hat ein hohes Gewicht plus noch das Schwert, welches ganz schön drücken kann. Ich durfte zudem noch als Tambour fungieren und konnte meine erlernten Fähigkeiten aus Salgesch dort einbringen. Wenn man ein Instrument spielt, kommt man automatisch in das «Garde-Spiel» hinein. Diese Leute sind sehr gefragt und für jene speziellen Anlässe oder Auftritte erhielt ich noch eine zusätzliche Uniform. Diese war ausserordentlich schwer. So manche Schweissperle habe ich da schon verdrückt bei den Auftritten.

Wie war das mit dem Erlernen der italienischen Sprache? Fiel es dir schwer?

LP: Nein, es fiel mir nicht so schwer. Da ich bereits recht gut Französisch spreche, lernte ich die neue Sprache etwas leichter. Man kann einiges aus dem Französischen ableiten. Grundsätzlich läuft es so, dass man im ersten Monat in der «Rekrutenschule» einen Intensiv-Italienischkurs besucht. Ziel ist es in einem Monat das Niveau A1 abzuschliessen. Nach der RS besuchen wir nur noch 1 – 2-mal wöchentlich einen Kurs und können schlussendlich mit dem B1 beenden.

Warst du erfolgreich?

LP: Ich konnte es erfolgreich abschliessen. Durch meine Freundin war es mir auch möglich, meine Grammatik noch etwas zu verbessern. (schmunzelt)

Wie muss ich mir das vorstellen? Gibt es so etwas wie einen Vertrag oder sogar eine Charta, welche du unterzeichnen musstest? Man muss sich im Minimum für 2 Jahre verpflichten, oder?

LP: Normalerweise läuft es folgendermassen ab: nach dem Bewerbungsverfahren und einem positiven Bescheid, gibt es ein abschliessendes Gespräch mit dem Kommandanten und einem Kaplan. Im Anschluss daran erhält man per Post eine Zusage mit dem Vertrag zur Unterzeichnung. Man muss sich für einen Dienst von 26 Monaten verpflichten.

Gibt es einen speziellen Grund, warum du nicht verlängern wolltest?

LP: Eigentlich blieb ich sehr offen gegenüber einer Verlängerung. Ich versuchte in der Schweiz eine Lehrstelle zu erhalten als Rettungssanitäter, was dann auch glücklicherweise sofort geklappt hat. Wäre dies nicht der Fall gewesen, wäre ich auch noch für ein weiteres Jahr in Rom geblieben. Es stand also 50% : 50%. So konnte ich nun nach diesen 26 Monaten mit einem lachenden und weinenden Auge nach Hause zurückkehren. Es war für mich in Ordnung so.

Wie sieht es eigentlich aus mit religiösen Verpflichtungen? War der Besuch eines täglichen Gottesdienstes Pflicht?

LP: Natürlich muss man sich bewusst sein, dass man im Herzen der katholischen Kirche lebt. Man muss röm. katholisch sein, um überhaupt aufgenommen zu werden und braucht dazu noch ein Leumundszeugnis des Pfarrers der Gemeinde, wo man ansässig ist. Am Anfang war es so, dass es Streichlisten gab betreffend Besuch des Sonntagsgottesdienstes. Mit der Zeit wurde es jedoch etwas lockerer und der neue Kaplan befürwortet diese Pflicht nicht mehr unbedingt. Selbst der Papst teilt mit ihm die Meinung, dass der Besuch einer Messe aus ei-

nem Verlangen herauskommen und nicht als Befehl verstanden werden sollte. Meistens jedoch sind die Messen immer sehr gut besucht. Wenn man sich für diesen Gardedienst verpflichtet, weiss man, auf was man sich einlässt.

Hattest du zwischendurch einmal Ferien?

LP: Wir haben das Anrecht auf 4 Wochen Ferien im Jahr. Das ist geregelt wie in einem normalen Arbeitsvertrag. Etwas anders läuft es betreffend Wochenenddiensten. Wir hatten normalerweise 6 Tage Dienst und 3 Tage auf Reserve. Wenn nun nichts Spezielles auf dem Programm stand, wie zum Beispiel eine Audienz eines Präsidenten etc. durfte man für Sonderurlaub anfragen und auch die 3 Tage ausserhalb verbringen. Der Sonderurlaub war zeitlich limitiert und mit «Corona» war es dann sowieso hinfällig.

Ja, du hast dir wirklich nicht gerade die beste Zeit ausgesucht...

LP: Aber es war trotzdem interessant. Nicht alles muss man negativ betrachten. Ich durfte schlussendlich ganz andere Dinge erleben als die Gardisten vor und nach mir. Ich nehme all das Positive mit aus dieser Zeit. Natürlich wäre es sehr speziell gewesen, einmal den Petersplatz mit 120'000 Besucher zu erleben. Aber es hat auch noch nicht jeder den Kreuzweg am Karfreitag mit 250 Menschen gesehen. Das war eindrücklicher als alles andere.

Was hast du von der Stadt Rom gesehen?

LP: Nun gut, es gibt sehr viel zu sehen in Rom. Da reichen die 2 Jahre auch nicht aus.

Dies kann ich nur bestätigen. Man müsste die Stadt mehrere Male besuchen.

LP: So ist es. Selbst die Region um die Stadt ist riesig. Ich habe die üblichen Sehenswürdigkeiten gesehen wie den Trevi Brunnen, das Kolosseum etc. Das war schlussendlich mein Alltag. Ich bin ehrlicherweise nicht so der Museumsbesucher, aber das eine oder das andere habe ich dann doch noch von innen gesehen.

Gab es einen bestimmten Wohlfühlort für dich? Ein Ort um Kraft aufzutanken?

LP: Einerseits sicherlich die vatikanischen Gärten. Dort verbrachten wir viel Zeit. Zudem liebte ich noch den «Gianicolo». Es ist ein Hügel und jeweils um 12 Uhr gibt es einen Kanonenschuss. Man findet dort nicht das übliche Stadtgetümmel wie im Zentrum vor. Man konnte dort in aller Ruhe mit den Kollegen ein Bier trinken und die Aussicht auf Rom geniessen.

Hast du Freunde fürs Leben gefunden in der Garde?

LP: Auf alle Fälle. Gerade die Walliser, welche mit mir im Dienst waren, hatten einen ganz engen Zusammenhalt untereinander. Ein Kollege ist ebenfalls wieder zurück in der Heimat und wir pflegen immer noch regen Kontakt.

Was hast du sonst noch von Rom mitgebracht, abgesehen von deiner Freundin? Welche Erfahrungen haben dich geprägt?

LP: Ich denke, mir wurde die Möglichkeit geschenkt, mich selbst besser kennenzulernen und mich persönlich weiterzuentwickeln. Es war das erste Mal, dass ich so weit weg von zuhause war und auf mich allein gestellt. Man hatte viel Zeit, über die Zukunft nachzudenken. Was will ich noch mit meinem Leben anstellen? Was könnte mein Ziel sein? Mit all diese wichtigen Fragen hatte ich genügend Zeit mich auseinander zu setzen.

Ich spüre, du bist nicht mehr der Lukas, der einmal aus in die Fremde zog...

LP: Ich bin nicht mehr so wild. Wahrscheinlich erwachsen geworden. (schmunzelt) Ich hatte jedoch immer die bedingungslose Unterstützung von zuhause. Bei Zweifel und Problemen war meine Familie stets meine Anlaufstelle.

Für immer in Rom leben?

LP: Nein, das ist kein Thema für mich. Es war von Anfang an klar, dass mein Aufenthalt nicht für die Ewigkeit ist. Ich hätte mir sicherlich noch eine Verpflichtung für 5 Jahre vorstellen können, aber dann wäre Schluss gewesen. Ich bin nun mal ein Dorfkind und bleibe eines.

Hattest du Heimweh?

LP: Eigentlich nicht. Natürlich habe ich meine Freunde und vor allem die Familie vermisst. Es war jedoch immer so viel los, dass man nicht sonderlich Zeit hatte, Heimweh zu entwickeln. Den Heimaturlaub genoss ich jeweils sehr. Wenn ich über den Simplon fuhr und die Berge sah, ging mir schon das Herz auf. Es fühlte sich im Anschluss daran immer etwas komisch an, nach 2 Wochen wieder zurück nach Rom zu reisen.

Wie hast du die wirtschaftliche, politische und kulturelle Situation in Italien wahrgenommen?

LP: Die politische Situation nahm ich nicht wirklich wahr. Die wirtschaftliche Situation erlebten wir durch die «Corona-Krise».

Hast du dich über die italienischen Medien informiert?

LP: Eher über das italienische Fernsehen. Man lernt aber durchaus die verschiedenen Kulturen kennen. Zum Beispiel ist ein Berner nicht gleich einem Walliser und so sieht es auch in Italien aus. Ein Römer ist nicht gleich wie ein Neapolitaner. Das war sehr interessant. Ich war dem Weltgeschehen nur nahe bei den Audienzen für wichtige Präsidenten.

Hattest du den einige wichtige Persönlichkeiten in den Audienzen?

LP: Ich hatte das Glück einen Monat vor meiner Rückkehr den amerikanischen Präsidenten Jo Biden zu treffen. Es war sehr speziell. Ich war zirka 5 Meter von ihm entfernt. Den französischen Präsidenten Emanuel Macron sah ich ebenfalls und Frau Merkel von Weitem. Diese Begegnungen bleiben sicherlich lange in meiner Erinnerung.

Was braucht es für persönliche Voraussetzungen für den Dienst in der Schweizergarde?

LP: Man muss sicherlich sehr offen für Neues sein und die militärischen Dinge mögen. Die Schweizergarde wird militärisch geführt. Die Rekrutenschule in der Schweiz ist eine Grundvoraussetzung. Es geht in erster Linie nicht immer nur um den Glauben- wir sind dort, um einen Dienst zu verrichten. Der Glaube ist ein Teil davon

jedoch nicht Thema Nummer eins. Die Überzeugung muss da sein eine wertvolle Aufgabe zu übernehmen. Ich empfehle jedem diese Schnupperwoche, um sich ein eigenes Bild der Garde zu machen.

Kämpft die Garde mit Nachwuchsproblemen?

LP: Der Papst erlaubte 2018 die Aufstockung von 110 auf 135 Mann. In der Garde ist es ein Kommen und ein Gehen. Jährlich müssen 35 Stellen ersetzt werden. Momentan läuft es gut, es hat genug Gardisten. Natürlich brauchte es dafür ein paar Jahre der Aufbauphase.

Wie sieht deine Zukunft aus? Was hast du für Pläne?

LP: Ich habe im Januar die Lehre bei der Sanität Oberwallis begonnen als Rettungssanitäter. Diese Ausbildung dauert 3 Jahre. Für mich bedeutet dies ein kompletter Neustart. Es ist sehr spannend. Mein Fokus liegt momentan auf dieser Ausbildung. Ich möchte sie gut abschliessen.

Wie bist du denn zu diesem Berufswunsch gekommen? Du bist doch gelernter Zimmermann?

LP: Schon von klein auf interessierte ich mich für das Rettungswesen. Feuerwehr und Ambulanzen übten eine gewisse Faszination auf mich aus. Durch ein Praktikum erhielt ich schlussendlich für mich die Gewissheit, dass ich in diesen Beruf einsteigen möchte. Ich wusste jedoch, dass es ziemlich schwierig ist, eine Lehrstelle zu finden und dass meine Suche sofort so erfolgreich war, macht mich zu einem sehr glücklichen Menschen.

Lukas, zum Abschluss die brennende Frage für alle: Wie hast du die Treffen mit Papst Franziskus erlebt?

Vielleicht kann ich dies gut in einer Geschichte beschreiben. Vor der Papstwohnung hielten wir nachts jeweils Wache und dort befand sich ein kleines Körbchen mit Biskuit darin. Der Papst kontrollierte am Morgen jeweils, wie viele es noch in dem Körbchen hatte. Fand er zu viele darin, schimpfte er auf eine liebevolle Weise mit uns. Es war ihm wichtig, dass wir in der Nacht etwas assen. Wurden viele gegessen, füllte er das Körbchen für die nächste Nachtwache wieder auf. Er war für uns alle wie ein Grossvater. Seine Aura ist einfach unbeschreiblich.



Die Redaktion bedankt sich bei Lukas Portmann für das Interview und wünscht ihm weiterhin viel Erfolg und Genugtuung in seiner neuen Aufgabe.

AUFLÖSUNG

KIDS 4 YOU SEITE

Wir hoffen, dass du viel gewusst hast.

Lösungen:

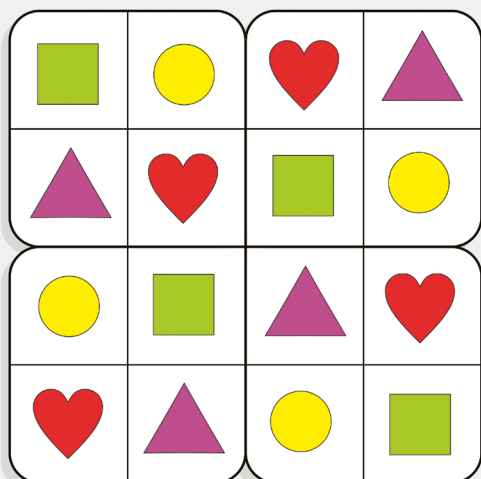
Wer ist das?
Vreni Montani



Bilder-Sudoku für Kinder

In jeder Spalte, in jeder Reihe und in jedem Viererblock darf jedes Bild nur ein einziges Mal auftauchen. Welche Bilder gehören in die leeren Felder?

Lösung



copyright 2018 • www.kleineschule.com.de

Rätsel. Findest du die richtige Antwort?

1. das Fenster
2. das Buch
3. die Ampel

Märchen. Wie gut kennst du dich aus?

1. 100 Jahre
2. 7
3. Alice
4. 2

